

Röttenbacher Bürgerbrief

Juni 2021



**Der Deutsche Orden
in Röttenbach**

Weiterlesen auf Seite 5

Inhalt 6/2021

| Aus Rathaus & Gemeinde

- 3 Rathaus-Wegweiser / Informationen
- 5 Die Titelstory - Deutscher Orden
- 7 25 Jahre Bürgermeister
- 12 Gemeinderatssitzung Mai
- 18 Umweltstammtisch
- 19 Neues vom Dorfladen
- 20 Impfen und Testen in Röttenbach
- 21 Wasser- und Abwasser-ZV

| Familie & Bildung

- 16 Familienzentrum
- 17 Offene Ganztagschule
- 22 Gemeindebücherei, vhs
- 26 HAUS für KINDER, Röttenbach
Kindergarten St. Martin, Mühlstetten

| Kirchen, Vereine

- 27 Katholische Pfarrgemeinden
- 29 Evang.-Luth. Pfarramt
- 22 Katholischer Frauenbund
- 25 Maibaumfreunde
- 30 TSV / Bilderrätsel
- 31 Freiwillige Feuerwehr

| Wichtige Nummern und Infos

Notruf	110
Notdienst Rettungsdienst und Feuerwehr	112
Polizeiinspektion Roth	09171 97440

Zahnärztlicher Notdienst:

Angegliederte Orte: Abenberg, Allersberg, Büchenbach, Eckermühlen, Georgensgmünd, Greding, Heideck, Hilpoltstein, Röttenbach, Spalt, Thalmässing.
Sie finden die Termine unter www.zahnnotdienst.de.

Liebe Mitbürgerinnen und Mitbürger,

Die derzeitige Corona-Lage lässt es leider nicht zu, dass wir guten Gewissens frei und unbeschwert eine **Biergarten-Kerwa** mit Ihnen zusammen feiern können.

Deshalb müssen wir diese Veranstaltung vom 04. – 06.06.2021 schweren Herzens absagen.

Aber wir versuchen, ein derartiges Fest zu einem geeigneteren Zeitpunkt nachzuholen!

Ihre Gemeinde Röttenbach

Kassenärztlicher Bereitschaftsdienst

Erreichbar in der praxisfreien Zeit unter **116 117**.

Apotheken Notdienst:

Aktuelle Informationen über die diensthabenden Apotheken finden Sie auf der Internetseite der Bayerischen Apothekerkammer unter www.blak.de.

Bereitschaftspraxis Roth

Kontakt: Allgemeine Ärztliche KVB-Bereitschaftspraxis an der Kreisklinik Roth
Weinbergweg 14, 91154 Roth

Öffnungszeiten:

Mo, Di, Do: 18:00-21:00 Uhr,
Mi, Fr: 13:00-21:00 Uhr,
Sa, So, Feiertag: 09:00-21:00 Uhr

Arztpraxen in Röttenbach

Gemeinschaftspraxis

Dr. (Univ. Pisa) Helmut Mayer & Günther Bihler

Rathausplatz 5, 91187 Röttenbach,
Tel. 09172 / 69630

Allgemeine Zahnheilkunde & Oralchirurgie

Dr. Michael Nuding

Rathausplatz 5, 91187 Röttenbach,
Tel. 09172 / 2010

Tierarztpraxis Dr. Agr. Dr. med. vet. Hans J. Rapp

Zeppelinstr. 34, 91187 Röttenbach,
Tel. 09172 / 700876

Gemeinde Röttenbach

Mo.-Fr.: 08:30 Uhr–12:00 Uhr
Montag: 14:00–18:00 Uhr
Donnerstag: 14:00–16:00 Uhr

Rathausplatz 1 – 91187 Röttenbach
Tel.: 09172 6910-0 **Fax:** 09172 6910-30
info@roettenbach.de



Der Rathaus-Wegweiser

Leitung

Thomas Schneider, 1. Bürgermeister,
 Tel.: 09172 6910-16

Sekretariat Bürgermeister, Öffentliche Sicherheit und Ordnung, Standesamt

Lisa Schlosser // Lisa.Schlosser@roettenbach.de
 Tel.: 09172 6910-16

Geschäftsleitung, Kämmerei

Peter Straß // Peter.Strass@roettenbach.de
 Tel.: 09172 6910-15

Hauptamt, Kasse, Grund-, Gewerbe- und Hundesteuer

Fabian Bimüller // Fabian.Bimueller@roettenbach.de
 Tel.: 09172 6910-14

Geschäftsführung KaDe GmbH, Liegenschaften, Veranstaltungen

Michaela Padua // Michaela.Padua@roettenbach.de
 Tel.: 09172 6910-12

Bauamt

Christian Lutz // Christian.Lutz@roettenbach.de
 Tel.: 09172 6910-18

Personalamt, Förderwesen

Ronja Rampp // Ronja.Rampp@roettenbach.de
 Tel.: 09172 6910-17

Bürgerbüro

Wolfgang Kolb // Wolfgang.Kolb@roettenbach.de
 Tel.: 09172 6910-13

Zweckverband, Bürgerbüro

Martin Riedl // Martin.Riedl@roettenbach.de
 Tel.: 09172 6910-69

Kasse Zweckverband

Oliver Kränzlein // Oliver.Kraenzlein@roettenbach.de

Öffentlichkeitsarbeit

Kathleen Paul // Kathleen.Paul@roettenbach.de

Familienzentrum

Theresa Stanka (vorm. Rank) // Theresa.Stanka@roettenbach.de, Tel.: 09172 6910-22

Bauhofleitung

Robert Fleischer // Robert.Fleischer@roettenbach.de

Grund- und offene Ganztagsschule Röttenbach-Mühlstetten

Frankenstraße 6, 91187 Röttenbach
 Tel.: 09172 2023 (Grundschule)
 Tel.: 09172 6670920 (Ganztagsschule)
 www.gs-roettenbach-muehlstetten.de

Gemeindebücherei und vhs Außenstelle

Frankenstraße 6 (Schule); Agnieszka Lipka // Tel.: 09172 4398977; Christine Mühling // Tel. 0170 5465065 vhs
 Dienstag: 16:00 - 19:00 Uhr
 Mittwoch: 8:00 - 12:00 Uhr
 Donnerstag: 15:30 - 18:00 Uhr
 Freitag: 8:00 - 12:00 Uhr

HAUS für KINDER

Am Kindergarten 7, 91187 Röttenbach
 Tel.: 09172 663363
 Montag-Donnerst. 07-16.30 Uhr Freitag: 07 bis 14 Uhr
 www.haus-fuer-kinder.com

Kath. Kindergarten St.Martin Mühlstetten

Föhrenweg 4, 91187 Röttenbach-Mühlstetten
 Tel.: 09172 2782
 Montag bis Donnerstag: 7:00 Uhr bis 16:30 Uhr
 Freitag: 7:00 Uhr bis 14:30 Uhr
 www.kindergarten-muehlstetten.de

Dorfladen

Rathausplatz 5, 91187 Röttenbach Tel.: 09172 7004589
 Mo, Di, Do, Fr: 07:30 – 18:00 Uhr
 Mi: 07:30 – 13:00 Uhr Sa: 07:00 – 12:00 Uhr

Seniorenbeirat

Georg Steger, Gottwald Andraschko
 seniorenbeirat@roettenbach.de

Das Rathaus informiert

Kontaktinformationen bei Störungen

Störungsdienst Wasser u. Abwasser: 09172/8480

Störungsdienst Strom, N-Ergie: 01802/713 538

Störungsdienst Gas, N-Ergie: 01802/713 600

Sitzungstermine

Die nächste Gemeinderatssitzung findet voraussichtlich am Montag **14.06.2021**, um 19:30 Uhr im Sitzungssaal des Rathauses (Rathausplatz 1) statt.

Redaktionsschluss

Die nächste Ausgabe des Bürgerbriefes (ACHTUNG DOPPELAUSGABE JULI/AUGUST) erscheint am **01.07.2021**.

Redaktionsschluss ist der 15.06.2021

Rest- und Biomüll Röttenbach und Ortsteile:

Dienstag **08.06.2021**, Dienstag **22.06.2021**

Altpapier/Gelber Sack

für den Ort Röttenbach einschließlich Schlesierstraße und Baugebiet Am Obstgarten: Freitag, **18.06.2021**

für die Ortsteile Mühlstetten, Niedermauk, Ober- und Unterbreitenlohe: Mittwoch, **16.06.2021**

Gartenabfallcontainer: Der Gartenabfallcontainer steht seit dem **13.02.2021** wieder zur Verfügung.

Problemabfälle / Umweltmobil

Beispielsweise: Chemikalien, Energiesparlampen, Gerätebatterien/Akkus, Halogenlampen, Insektizide/Pestizide, Nagellack usw. Kostenlose Abgabe am Umweltmobil oder an einem der vier Recyclinghöfe (Pyras, Georgensgmünd, Wendelstein, Büchenbach)

Amtliche Bekanntmachungen

Geburten:

07.03.2021 **Lenz Lehner**

Eltern: Lisa Schielein-Lehner und Veit Lehner

13.03.2021 **Giulia Erhart**

Eltern: Sabrina Dascillo und Elia Erhart

Sterbefälle

Gerstner, Franz 27.04.2021

Auenhammer, Antonia 02.05.2021

Rentenberatung 2021

Ralf Krawatzek ist ehrenamtlicher Versichertenberater für die Deutsche Rentenversicherung Bund und in Röttenbach ein wichtiger Ansprechpartner für alle Fragen rund um die Rentenversicherung. Als „Helfer in der Nachbar-

schaft“ kümmert er sich um die Anliegen der Versicherten, nimmt Anträge auf und lässt beim Rentenversicherungsträger den gegenwärtigen Rentenanspruch berechnen.

Termin Rentenberatung: **14.06.2021 und 05.07.2021**

Ralf Krawatzek, Rentenberatung,
Tel. 0152 / 57635229

Heiraten in Röttenbach

An folgenden Samstagen können Sie sich beim Standesamt Röttenbach das „Ja“-Wort geben:

26.06.2021

24.07.2021

28.08.2021



Wir bieten Ihnen auch gerne weitere Samstagstermine für Ihre Traumhochzeit an. Hierzu ist jedoch eine rechtzeitige Anfrage beim Standesamt erforderlich. Generell sind Samstags-Trauungen in der Zeit von 09:00 – 13:00 Uhr möglich. Bitte beachten Sie, dass die Eheschließung frühestens 6 Monate vor dem gewünschten Heiratstermin beim Standesamt angemeldet werden kann. Eine Vorreservierung eines Trautermens ist bereits ca. 1 Jahr im Voraus möglich. Nähere Auskünfte zur Anmeldung der Eheschließung und der Terminreservierung erhalten Sie beim Standesamt Röttenbach.

Standesamt Röttenbach

Lisa Schlosser, Tel. 09172/6910-16

Einwohnerzahl zum 17.05.2021:

3.136 Einwohner

IMPRESSUM

Herausgeber des Röttenbacher Bürgerbriefs in Zusammenarbeit mit der Gemeinde Röttenbach ist der **Schrenk-Verlag**, Inh. Dr. Johann Schrenk Alramweg 3, 91187 Röttenbach

schrenk@buchfranken.de

Redaktion und Seitengestaltung:

Schrenk-Verlag, Röttenbach

Design und Covergestaltung:

Jäger brand & sales GmbH, 92361 Röckersbühl

Herstellung: Druckerei Rudolf Fuchs, 91174 Spalt

Gedruckt auf ArtoSatin 130 g, gestrichenes

Bilderdruckpapier, holzfrei, weiß, halbmatt.

lebensmittelunbedenklich

FSC Mix Credit: Papier aus FSC®-zertifizierten Wäldern und/oder Recycling-Material als auch Papier aus kontrollierten Quellen



I Der Deutsche Orden in Röttenbach



Ehem. Deutschordensschulhaus



Ehem. Pfarrhaus



Ehem. Jägerhaus, später Forsthaus

Ein Ritterorden in Röttenbach, entstanden in der Zeit der Kreuzzüge (12. Jh.)

Beim Spaziergang durch unsere Gemeinde tauchen sie immer wieder auf; die Baudenkmäler, bei denen uns der „Deutsche Orden“ begegnet. In Röttenbach finden wir auf der Deutschherrnstrasse z. B. das ehemalige Deutschordensschulhaus oder das ehemalige Jägerhaus des Deutschen Ordens in Röttenbach. Schräg gegenüber erstrahlt die Fassade des ehem. Pfarrhauses in neuem Glanz. An der Decke der ehemaligen Deutschordenskirche St. Ulrich prangt das Wappen des Landkomturs Karl Heinrich Freiherr von Hornstein mit Deutschordenskreuz und Ritterhelm (s. Bürgerbrief-Titelblatt). Auch unser Gemeindewappen schmückt das schwarze Tatzenkreuz des Deutschen Ordens. Unübersehbar entsteht zurzeit in der Dorfmitte ein Brunnendenkmal mit einem vier Meter hohen Deutschordenskreuz, das die jahrhundertelange Zugehörigkeit unseres Ortes zum Deutschen Orden thematisiert. Fährt man weiter nach Ellingen, kann man gleich ein ganzes Schloss des Deutschen Ordens besichtigen – den bedeutendsten Deutschordensbau des 18. Jahrhunderts, inklusive Deutschordensmuseum. Doch an was genau erinnern diese Kulturgüter eigentlich? Wer war der „Deutsche Orden“? Und warum ist er in Röttenbach so präsent?

Die Wurzeln des Deutschen Ordens liegen in den karitativen Tätigkeiten des einstigen Ritterordens. Im Mittelalter, zur Zeit der Kreuzzüge, gründeten Bremer und Lübecker Kaufleute 1190 das „Deutsche Hospital St. Marien zu Jerusalem“ in Akkon, einer Stadt nördlich von Jerusalem. Das Hospital widmete sich zunächst der Pflege der Kreuzritter, die im Kampf gegen die „Ungläubigen“ verletzt wurden. Bereits acht Jahre später wurde die Hospitalbruderschaft von adligen deutschen Kreuzfahrern in einen geistlichen Ritterorden umgewandelt, den „Deutschen Orden“.

Die Ordensregeln wurden vom Papst Innozenz III bestätigt und er verlangte darüber hinaus, der Orden möge die Regeln der beiden anderen großen Ritterorden (Johanner und Templer) übernehmen: in Keuschheit, Armut und Gehorsam leben, die „Heiligen Stätten“ in Jerusalem

schützen und verteidigen und die „Ungläubigen“ bekämpfen. Es wurden also zwei eigentlich getrennte Lebensweisen miteinander verbunden: die der Ritter und die der Mönche. Aus den Mönchen, die sich zunächst der Krankenpflege verschrieben hatten, entwickelten sich im Laufe der Zeit gefürchtete Kampftruppen. Als Ordenstracht wurde ein Kreuz auf weißem Mantel gewählt, woher auch der Name „Kreuzritter“ stammt.

Seit dem 13. Jh. wandte sich der Orden der Heidenbekehrung (Christianisierung) und Staatsgründung in den slawischen Gebieten östlich des damaligen Deutschen Reiches zu. Die Deutschritter gründeten in Nordosteuropa, im Baltikum, einen eigenen Staat. Die Ländereien des Deutschen Ordens waren also ein eigenes Staatsgebiet. Polen rief im Jahr 1230 um Hilfe gegen die heidnischen Prußen (Preußen). Das Land östlich der Weichsel wurde erobert, besiedelt und christianisiert. In den folgenden Jahren nach seiner Gründung dehnte der Ordensstaat seine Ländereien weiter aus. Es kam zu einer großen wirtschaftlichen Blüte, wie eine gut funktionierende Verwaltung und eine florierende Geldwirtschaft. Der Handel mit Bernstein trug ebenfalls zum Aufschwung bei. Die beeindruckende Marienburg am Fluss Nogat, eine der größten Burganlagen des Mittelalters ist noch heute ein beeindruckendes Beispiel der Schaffenskraft des Deutschen Ordens. Sie wurde ab Beginn des 14. Jahrhunderts zum Sitz des Ordens und seiner Großmeister (Oberhäupter des Ordens). Am Ende des 14. Jahrhunderts umfasste der Deutschordensstaat ein Gebiet von rund 200.000 Quadratkilometern.

Der Niedergang der Ordensherrschaft in den eroberten Gebieten wurde 1410 mit einer der größten Feldschlachten des Mittelalters, der Schlacht bei Tannenberg, eingeleitet. Die „Kreuzritter“ unterlagen einem vereinigten polnisch-litauischen Heer.

In den Jahren danach verlagerte der Deutsche Orden seine Aktivitäten auf Deutschland – auch auf Franken (die

damalige Ballei Franken umfasste in etwa das Gebiet der heutigen Bundesländer Baden-Württemberg und Bayern). Bereits Anfang des 13. Jahrhunderts begann der Deutsche Orden sich in Röttenbach und Niedermauk einzukaufen, um Röttenbach im Jahre 1335 schließlich vollständig in seinen Besitz zu nehmen. Er setzte für die Verwaltung seiner neuen Erwerbungen einen Verwalter ein, der auch richterliche Aufgaben übernahm. Seinen Sitz hatte er im sog. Richterhaus, das – obwohl Röttenbachs ältestes Steingebäude (s. Foto unten) – 1990 abgerissen wurde.



Das ehem. Richterhaus (abgebrochen)

Röttenbach unterstand der Kommende Ellingen, die als reichste der 13 Provinzen des Ordens auf dem Gebiet des Heiligen Römischen Reichs Deutscher Nation galt.

Im 18. Jahrhundert zeichnete sich der Deutsche Orden durch eine immense Bautätigkeit aus - vornehmlich zu repräsentativen Zwecken. Glanz und Zierde eines Deutschordensamtes sollten sich in würdevollen Fassaden widerspiegeln. Auch hier in Röttenbach oder Ellingen haben die Deutschordensherren ihre „Visitenkarten“ hinterlassen. Die Blütezeit der Ellinger Deutschordens-Niederlassung kam mit dem Landkomtur Karl Heinrich Freiherr von Hornstein. Er engagierte mit dem Ordensbaumeister Franz Keller und dessen Nachfolger Franz Joseph Roth zwei der namhaftesten Architekten der Zeit und unter ihrer Leitung erhielten Schloss und Stadt Ellingen ein prachtvolles, barockes Gesicht.

Im Jahre 1810 wurde der Deutsche Orden aufgelöst und das Deutschordensgebiet kam zum Königreich Bayern. Somit gehörte Röttenbach 474 Jahre zum Deutschen Orden (1335 – 1809). Das Turmuntergeschoss der früheren Pfarrkirche St. Ulrich, heute Friedhofskirche, das ehemalige Jägerhaus, das ehemalige Pfarrhaus und das Ordenschulhaus in der Deutschherrnstraße sind noch steinerne Zeugen dieser Zeit. Am Ende des zweiten Weltkrieges wurde Röttenbach massiv beschossen und mit Ausnahme der oben genannten Gebäude und der alten Dorftaverne, heute der Gasthof Christoph, wurde nahezu die gesamte historische Bausubstanz zerstört.

Nach der Gebietsreform wurde für die neue „Großgemeinde Röttenbach“ ein Wappen erstellt. In Würdigung der langen Ordensgeschichte von Röttenbach wurde das Deutschordenskreuz 1982 für Röttenbach und der Bischofsstab für die Zugehörigkeit Mühlstettens zum Fürstbischof von Eichstätt ins Gemeindegewappen aufgenommen.

Gegenwärtig entsteht in der Dorfmitte ein Brunnendenkmal, mit einem 4 Meter hohen Deutschordenskreuz, dem sog. „Schwebenden Tatzenkreuz“ des Rednitzhembacher Künstlers Klaus-LEO Drechsel. Das Denkmal soll die starre Strenge des Kreuzes brechen und ihm mit dem Glaselementen Flügel verleihen. Die Glaskörper enthalten Details zur Geschichte Röttenbachs als Deutschordensgemeinde. Schützend wölbt sich das Tatzenkreuz über das Gemeindegebiet, das um den Brunnen im Pflasterbereich eigearbeitet ist.

Der Deutsche Orden selbst existiert auch 200 Jahren nach seiner Auflösung noch heute. Als christliche Ordensgemeinschaft mit etwa 1000 Mitgliedern, darunter 100 Priestern und 200 Ordensschwwestern, widmet sich die Gemeinschaft vorwiegend karitativen Aufgaben und betreibt u.a. eigene Krankenhäuser. Der Hauptsitz befindet sich in Wien.

Mit unseren Kulturdenkmälern wird unsere Zugehörigkeit zum Deutschen Orden herausgestellt und wir können mit Stolz sagen, dass wir nun unseren Teil der Ordensgeschichte mit Leben füllen dürfen: mit Familien, die in ehemaligen Deutschordensgebäuden leben und mit Vereinen, die das gemeindliche Deutschordensschulhaus mit neuen Geschichten füllen.

| Gemeindegewappen Röttenbach



Ein roter Schrägwellenbalken (Fluss), oben die Krümme eines Bischofsstabes, unten ein schwebendes Tatzenkreuz

Das Gemeindegebiet war zwei Herrschaftsinhabern zugeordnet. Das Gebiet der ehemaligen Gemeinde Mühlstetten war im Besitz des Hochstifts Eichstätt, während Röttenbach unter der Deutschordenskommande Ellingen stand.

Diese beiden historisch einflussreichen Kräfte wurden im Wappen durch den Bischofsstab (Wappen des Hochstifts Eichstätt) und durch das Tatzenkreuz des Deutschen Ordens festgehalten. Als redendes Symbol für den Ortsnamen wurde der rote Schrägwellenbalken aufgenommen.

| Ein Vierteljahrhundert im Amt: 1. Bürgermeister Thomas Schneider

Der gebürtige Großweingartener Thomas Schneider ist 1996 mit 31 Jahren das 1. Mal zum Bürgermeister der Gemeinde Röttenbach gewählt worden. Wer ist der Mensch hinter dem Amt des Bürgermeisters, in das Thomas Schneider vor 25 Jahren von den Bürgern unserer Gemeinde zu ihrem Vertreter gewählt wurde?

Die oberste Maxime des gelernten Diplom-Rechtspflegers (FH) war schon immer „bodenständig, aber innovativ die Zukunft gestalten“, um der Gemeinde Röttenbach samt ihren Bürgerinnen und Bürgern eine gute Zukunft zu gewährleisten. Diesem Motto ist er in unzähligen Sitzungen, Terminen, Ehrungen, Abstimmungen, Verhandlungen und Arbeitsstunden stets treu geblieben, mit

- einem Breitbandausbau, der mancher Großstadt Konkurrenz macht,
- einem Top-Gemeindekindergarten, um jungen Familien eine neue Heimat zu geben,
- der Ansiedlung und Unterstützung von Gewerbebetrieben in unserer Gemeinde,
- der Realisierung der B2-Umgehung – gegen alle Widerigkeiten –, für die Sicherheit und die Lebensqualität der Röttenbacher Bürger,
- Oder dem jüngsten Projekt „Wohnen für Alle“, um Senioren und jüngere Menschen mit Hilfebedarf langfristig eine Bleibeperspektive in ihrer Heimatgemeinde geben zu können.

Dies sind nur einige Leuchtturmprojekte seiner 25-jährigen Amtszeit. Aber es sind nicht nur solche großen Projekte, die den Arbeitsalltag eines Bürgermeisters in einer Gemeinde wie unserer prägen.

In 25 Jahren kommen viele spannende, interessante, kleine wie große Anekdoten und Geschichten zusammen. Im Interview unser Bürgermeister Thomas Schneider:

Woran erinnern Sie sich, wenn Sie auf die Anfänge von 1996 zurückdenken?

Am 30.04.1996 werden traditionell die Maibäume in unserer Gemeinde aufgestellt. Ich chauvierte also meinen Vorgänger Eduard Wechsler von Ort zu Ort, und wir haben uns gemeinsam das Maibaumfest angeschaut und Bier ausgegeben. Diese gemeinsame Zeit mit ihm war ein schönes Gefühl, und gleichzeitig spürte ich die freudige Aufgeregtheit, dass am nächsten Tag mein erster Tag als Bürgermeister sein wird. Am 1. Mai 1996 bezog ich mein kleines Büro im ehemaligen Rathaus (Altes Forsthaus in der Deutschherrnstrasse 6) und startete mit einer umfassenden Analyse der Lage in unserer Gemeinde in meine neue Verantwortung.



Was kam bei Ihrer Analyse heraus?

1. Dass unser erstes Projekt – endlich eine B2-Umfahrung für unseren Ort zu realisieren – oberste Priorität haben muss. Jahrelang haben die Landes- und Bundespolitiker versprochen, dass diese Umgehung bald in Angriff genommen wird, aber mit Beschwichtigungen wollte und durfte ich mich nicht mehr zufriedengeben.
2. Dass Röttenbach einen riesigen Nachholbedarf in der gewerblichen Entwicklung hat, ohne die es kaum eine Zukunft geben dürfe, und dass die Gemeinde unbedingt ein modernes Image braucht, um mit den anderen Kommunen – als Wohnstandort – mithalten zu können.

Was sind Sie dann als erstes Projekt angegangen?

Gleich in der ersten Woche hatte ich einen Termin mit dem Chef des Straßenbauamtes in Nürnberg vereinbart. Mit ihm hatte ich dann den Planungsprozess vereinbart. Er plante (ohne staatlichen Auftrag) die Umgehungsstraße, und ich habe eine Koalition mit der IHK Weissenburg geschmiedet. Denn ich hatte die Befürchtung, dass die Interessen der Röttenbacher in Berlin alleine nicht ausreichend sein könnten. Wenn aber ein ganzer Wirtschaftsraum sich unserer Forderung anschließen würde, dann könnte das mit der Umgehung klappen. Nach jahrelangem Kampf mit den Behörden, unzähligen Protestaktionen, bei denen ich mich persönlich mit viel Energie engagierte, stand im Jahre 2005 fest: Die B2-Umgehung für Röttenbach kommt! Nach zwei Jahren Bauzeit konnte die Umgehung 2007 eingeweiht werden. Wir haben alle zusammen fünf Tage lang gefeiert.

Sie sind seit 25 Jahren Bürgermeister - auf was sind Sie besonders stolz?

Gesellschaftspolitisch bin ich am glücklichsten über die positive Entwicklung unserer Gemeinde – trotz allen Herausforderungen, wie globalen Finanzkrisen, Digitalisierung unserer Gesellschaft, Demokratischem Wandel oder Flüchtlingskrisen. Röttenbach steht nach 25 Jahren besser und sicherer da als je zuvor. Im bayerischen Wirtschaftsranking haben wir in den letzten Jahren ca. 500 Plätze gut gemacht.

Um finanziell auf sicheren Beinen zu stehen, war in meinen Anfangsjahren eine gewerbliche Restrukturierung nötig. Die Gemeinde hatte einen enormen Investitionsstau. Deshalb freue ich mich sehr, dass es uns damals gelungen ist, viele Firmen für den Gewerbestandort Röttenbach zu begeistern. Um genügend Platz für unser Gewerbe zu haben, wurden zwei Gewerbegebiete ausgewiesen. Jetzt ist die Nachfrage von Firmen so hoch, dass der Platz knapp wird. Wir ernten heute die Früchte, die wir vor über 20 Jahren gesät haben. Kommunalpolitik erfordert also schon eine gewisse Weitsicht.

Zu Beginn meiner Tätigkeit wurde uns ein Bevölkerungsrückgang von 6 - 8 % prognostiziert. Es macht mich sehr stolz, dass es uns nicht nur gelungen ist, den Rückgang zu stoppen, sondern den Prozess sogar umzukehren. Im Moment verzeichnen wir einen Bevölkerungszuwachs von 15 - 20 %, und Röttenbach ist als Wohnstandort so gefragt wie nie zuvor.

Viel erreicht! Aber es gibt doch auch noch viel zu tun – oder?

Ja und ob! Eine Gemeinde wie unsere ist nie „fertig“. Unser Ziel für die nächsten 5 Jahre ist das Projekt „Wohnen für Alle“ oder der Erweiterungsbau im Haus für Kinder, der dringend fertig gebaut werden muss. Hier sind wir zeitlich leider durch Corona und den allgemeinen Bauboom im Verzug. Am Herzen liegt mir auch die Integration unserer Neubürger. Es gab so viel Zuzug in den letzten Jahren, da müssen wir mit mehr Augenmerk und neuen Konzepten dafür sorgen, dass Röttenbach weiterhin eine gute Gemeinschaft von Jung und Alt, Zugezogenen und Altbürgern bleibt.

Das hört sich nach vielen großen Projekten an, die es in den nächsten Jahren zu stemmen gilt?

Wir haben sehr viel angefangen, was nun zunächst fertig gestellt werden muss. Die größten Herausforderungen dabei sind Bau und Finanzierung der Abwasserüberleitung nach Georgensgmünd und die vielen Straßensanierungen, die ohne Ausbaubeiträge geschultert werden müssen. Deshalb ist es nun wichtig, das „Gas“ ein wenig wegzunehmen, und uns finanziell zu konsolidieren. Sinnvoll sparen ist jetzt angesagt. Wenn dann wieder finanzielle Freiräume für neue Projekte da sind, können wir uns diesen Herausforderungen stellen. Anstehende Großprojekte gibt es bereits ganz konkret. Die Betreuungssituation

in der Schule ist unbefriedigend. Schule hat sich so sehr verändert, da muss sich auch das Gebäude anpassen. Und unser Feuerwehrgerätehaus entspricht nicht mehr dem Stand der Technik. Die Feuerwehr braucht aber vernünftige Rahmenbedingungen, wenn Sie unseren Bürgerinnen und Bürgern zielsicher helfen soll. Das sind zwei Beispiele, die kurz- und mittelfristig auf uns zukommen.

Aber in 25 Jahren Bürgermeistertätigkeit – da glückt einem doch nicht alles? Kritisch zurückgeblickt, was war nicht optimal?

Dass es wichtige Projekte gab, die sich immer wieder verzögert haben. Zum Beispiel die zu lange Sperrung der Weißenburger Straße, die für alle Anwohner sicher nicht einfach zu stemmen war. Es ist schmerzhaft, wenn solche Projekte nicht optimal laufen und es dann negative Folgen für unsere Bürger hat, denn dann kann es passieren, dass das positive Gesamtergebnis aus den Augen verloren geht.

Ein Projekt, was mir nicht geglückt ist: die Installation eines gemeindlichen Nahwärmenetzes! Neben der ökologischen Komponente wollte ich die Gemeinde etwas unabhängiger von den gewerblichen Steuereinnahmen machen. Aber leider war die Größenordnung, die nötig gewesen wäre, damit das Ganze auch Sinn macht, für die Mehrzahl der Gemeinderäte eine Nummer zu groß.

Schade finde ich, dass ich mitunter den Eindruck vermittele, stur und verbissen ein Projekt durchdrücken zu wollen, obwohl das gar nicht mein Ansinnen ist. Ich höre immer wieder, dass ich unbedingt etwas übers Knie brechen möchte. Im Regelfall bin ich aber gerne bereit, andere Menschen und deren Meinung mit einzubeziehen. Menschen, die mich wirklich kennen, werden sicher bestätigen, dass ich regelmäßig die Ideen von anderen Leuten aufnehme und auch gerne einbaue. Dennoch würde ich gerne rückblickend das eine oder andere Gespräch anders angehen und versuchen, noch viel deutlicher meine Offenheit für andere Argumente zu belegen.

Mit dem Wissen von heute, gibt es etwas, was Sie heute anders machen würden?

Ich würde vieles wieder genauso machen. Allerdings hat mich mein ausgeprägtes Helfersyndrom in der Vergangenheit dazu bewogen, dass ich immer wieder ein zu hohes persönliches Risiko eingegangen bin. Wenn bei den Protestaktionen für die B2-Umgehung jemandem etwas passiert wäre, weiß ich, dass ich als Organisator alleine dagestanden wäre. Beim Spielplatzbau habe ich allein für den Spielplatz in Mühlstetten über 50 Samstage in Folge investiert und gemeinsam mit den Bürgerinnen und Bürgern Spielgeräte gebaut. Die Gemeinde war damals nicht in der Lage, für einen Spielplatz 40.000,- DM bereitzustellen. Ein Betrag, über den wir heute kaum mehr diskutieren würden. Ich habe in den ersten 15 Jahren meine Familie und meine Ehefrau zugunsten der Allgemeinheit oft „hinten angestellt“. Einen Gang zurückzuschalten und

an Stelle der Gemeinde auch mal die eigene Familie zu ihrem Recht kommen zu lassen, wäre hier und da ratsam gewesen.

Und noch ein ganz aktuelles Thema: Fürchten Sie, dass die Corona-Krise auf unsere Gemeinde große negative Auswirkungen haben wird?

Die Corona-Krise hat wie jede Krise natürlich Auswirkungen auf eine Gesellschaft. Vor allem die Angehörigen der Menschen, die verstorben sind, oder Bürger, die gesundheitlich schwer geschädigt sind, spüren diese Auswirkungen besonders hart. Aber grundsätzlich glaube ich, dass Krisen uns langfristig stärken können, wenn wir die richtigen Lehren daraus ziehen. Zur Zeit habe ich den Eindruck, als besinne sich die Gesellschaft wieder mehr auf die wichtigen Werte. Wir erkennen z.B., wie wertvoll das Zusammenkommen mit anderen Menschen ist, wie sehr uns soziale Kontakte fehlen, und dass höher-schneller-weiter nicht immer der richtige Weg sind. Auf der anderen Seite nehme ich zum Teil eine Wehleidigkeit wahr, als lebten wir hier im allerletzten Land der Erde. Da würde ich mir wünschen, dass unsere Gesellschaft mal den Blick in andere Länder richtet und erkennt, wie bevorzugt wir hier leben dürfen. Da wären etwas mehr Zufriedenheit und Dankbarkeit schon angebracht.

Thomas Schneider, Sie haben sich als Bürgermeister immer mit viel Leidenschaft für „Ihre“ Gemeinde und deren Mitbürger eingesetzt und tun es auch heute noch. Dass Sie in den letzten 25 Jahren viele durchgreifende Veränderungen in der Gemeinde umgesetzt haben, ist vielen bewusst. Was ist Ihr Resümee?

„Wenn wir diesen radikalen Veränderungsprozess nicht eingeleitet hätten, dann würde es Röttenbach in dieser Form nicht mehr geben. Die finanziellen Probleme hätten uns vermutlich dazu gezwungen, freiwillig den Anschluss an eine wirtschaftlich stärkere Gemeinde zu suchen, denn Röttenbach stand vor 25 Jahren mit dem Rücken zur Wand. Die Gemeinde musste sich verändern, auch wenn ich weiß, dass es für viele sehr schmerzhaft war und ist. Aber es gibt einige wichtige Lebensweisheiten, die mich auf meinem Lebensweg begleitet haben. Drei davon möchte ich noch zitieren. Erstens: „Der Weg des geringsten Widerstands ist nur am Anfang gepflastert“, zweitens: „wenn alles so bleiben soll wie es ist, dann muss sich alles ändern“, und drittens: „wenn der Wind der Veränderung weht, bauen die einen Mauern und die anderen Windmühlen“.

Das Bürgerbrief-Team sagt vielen Dank für den sehr persönlichen „Zug durch die Geschichte der letzten 25 Jahre im Bürgermeisteramt“ und wünscht viel Erfolg für die nächsten 5 Jahre!

Nachfolgend haben wir einen Bilderauszug – quer durch die Amtszeit von Thomas Schneider – aus dem Archiv zusammengestellt.



Thomas Schneider im Jahr seines Amtsantritts 1996



Altes Büro im ehem. Forsthaus; der 1. PC im BGM-Büro 1997



Das neue Rathaus wurde 1998 eingeweiht



Schlüsselübergabe mit Architekt Thomas Wenzel



Bürgermeister Thomas Schneider 1998



Treffen zur gewerblichen Restrukturierung 1999



Mit geübtem Auge das Ziel im Visier, 1999



Einweihung des neuen Spielplatzes, mit Pfarrerin Sonnenberg und Pfarrer Feihl, 1999



Baugebiet Steinfeld, 1999



Protestaktion während des Radrennens 2004



Der erste Spatenstich, Umgehung B2 2005



Einweihung Umgehung B2 2007



Einweihung Krippe Haus für Kinder 2010



Einweihung Grünzug/Mehrgenerationenparcours 2015



Kneipp-Kur-Station im Grünzug



Neugestaltung der Weißenburger Straße und der Rother Straße nach dem Rückbau der B2, 2019



I Öffentliche Gemeinderatssitzung Mai 2021



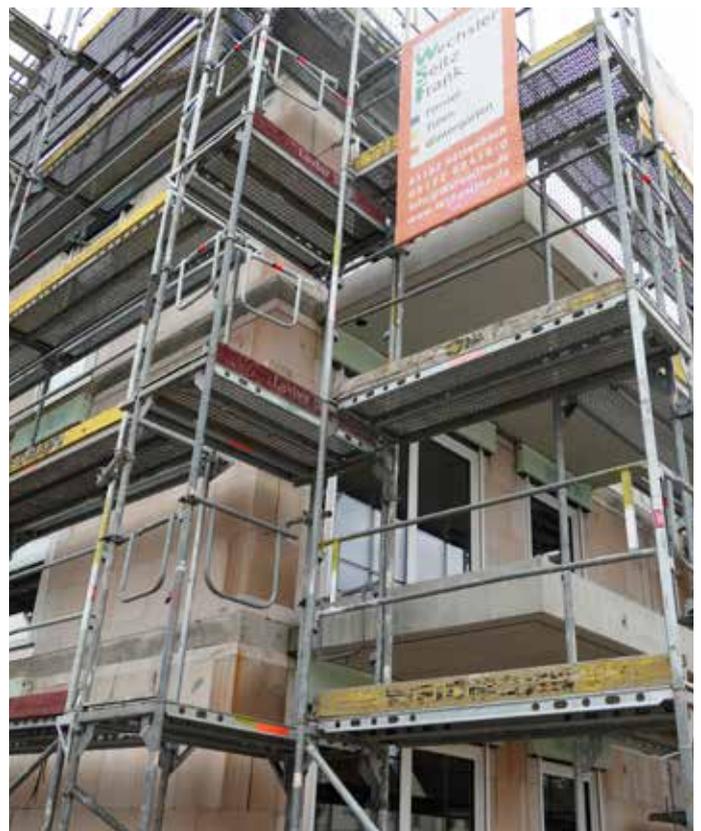
Baufortschritt beim Projekt „Wohnen für Alle“

Eigentlich war Architekt Thomas Wenzel vom Gemeinderat eingeladen worden, um zum aktuellen Stand und zur Kostenfrage hinsichtlich der bereits mehrfach diskutierten Dachterrasse im Bauabschnitt III (Wohngemeinschaft) zu referieren. Doch dann musste er eine Grundsatzdebatte über die Lage im Bauwesen miterleben, die vor dem Hintergrund der Pandemie und der Globalisierungsfolgen mit vielen Fragezeichen belastet ist.

Zunächst erstattete Bürgermeister Thomas Schneider einen Sachstandsbericht und gab bekannt, dass für den Bauabschnitt I (Rohbau) die Ausschreibungen für die Gewerke (Innen- und Außenputz, Trockenbau und Türen) erfolgt und die Vergaben durchgeführt wurden und man hinsichtlich der Kostenentwicklung im Soll sei. Für die Bauabschnitte II und III hatte man, so Schneider weiter, einen Zuschussantrag beim Landesamt für Pflege in Amberg gestellt (wir berichteten davon), der nun aber abschlägig beschieden worden sei. Man sei aus der Förderung herausgefallen, da das Projekt Wohnen für Alle nicht den Ansprüchen eines sehbehinderten und demenzerkrankten Klientels entspreche. Man könne diesen Bescheid natürlich ablehnen und die Details der Begründung anfordern, aber er sehe diesen Versuch als gescheitert an: „Wir haben's probiert, es hat nicht geklappt. Machen wir einen Haken dran und machen wir weiter!“. Er setze an dessen Stelle auf eine Förderung des Bauabschnitts II und III durch die KfW, wenn es gelingt, die Vorgaben des Standards „KfW-Effizienzhaus 55“ zu erfüllen. Hier stünden pro Wohneinheit ca. 15.000 € an Förderung in Aussicht. Dadurch, dass die Wohneinheiten in der Wohngemeinschaft mit einer kleinen Küche ausgestattet werden und die Zimmer so gesehen ein eigener Wohnraum seien, wären die Vorgaben erfüllbar.

Architekt Thomas Wenzel stellte dann das aktuelle Konzept für den Dachbereich der Wohngemeinschaft vor. Man beabsichtige, das Treppenhaus samt Aufzug aufzustocken, damit einmal über dem Obergeschoss

des Bauabschnitts III eine auch vom Bauabschnitt II (ein Stockwerk höher) mitbenutzbare Dachterrasse angelegt werden könne. Die Mehrkosten für die Dachterrasse belaufen sich auf ca. 23.000 Euro und für die Aufstockung 32.000 Euro. Man könne an den einzelnen Posten sicher noch Änderungen vornehmen, wie z.B. ein begrünbares Foliendach anstelle von Betonplatten mit Holzterrasse und extensiver Begrünung usf. Angesichts der gespannten Haushaltslage empfahl Bürgermeister Schneider, die Dachterrasse erst einmal zurückzustellen und auch die Entscheidung darüber, ob das Treppenhaus in das 2. Obergeschoss ausgebaut wird. Dem stimmte der Gemeinderat mit nur einer Gegenstimme zu.



Als dann zur Sprache kam, wann mit dem Abschluss der Arbeiten für den Rohbau der Bauabschnitte II und III zu rechnen sei, geriet die Diskussion ins Uferlose. Thomas Wenzel hatte zwar in Aussicht gestellt, man könne die dafür erforderlichen Arbeiten Mitte Juli starten und bis Ende des Jahres beenden, doch dann gab zunächst Michael Kauschka (CSU) zu bedenken, dass wegen der Beschaffung der Baumaterialien – und er spreche hier aus tagtäglicher Erfahrung – sowohl mit enormen Preissteigerungen (beim Rohbau mit 20 %) als auch mit nicht unerheblichen Lieferhindernissen (bis zu sechs Monaten) zu rechnen sei. Es gestalte sich derzeit alles „sehr, sehr schwierig“! Bei den ungewissen Lieferzeiten gebe es keine Planungssicherheit, und deshalb könne man jetzt nicht davon ausgehen, man starte mit dem Rohbau Mitte Juli und schließe die Arbeiten dafür noch vor Weihnachten ab.

Thomas Wenzel verteidigte sich: wenn eine Firma angeboten habe, dann müsse sie auch liefern. Aber er gebe seinem Vorredner in gewisser Weise recht: Es herrsche momentan eine Mangelwirtschaft und man könne nichts exakt prognostizieren. Thomas Schneider dazu: „Wir hoffen auf Unternehmer, die Material daheim haben.“ Michael Gerstner (CSU) ließ nicht locker. Er forderte den Gemeinderat auf, darüber zu diskutieren, ob man ggf. noch die Reißleine ziehen könne, wenn die Fertigstellung des Bauvorhabens in Frage gestellt sei.

Thomas Schneider und Thomas Wenzel stellten den Rat vor die Alternative: entweder man beginne wie geplant mit dem Bau der beiden Abschnitte II und III Mitte Juli, oder man stelle den Bau bis Herbst zurück, ziehe nur jeweils ein Geschoss hoch (die Bauten werden nicht unterkellert) und mache dann den „Deckel drauf“. Michael Gerstner (CSU) und Thomas Sonnauer (SPD) bekräftigten nochmals, dass das Bauvorhaben vor diesem Hintergrund nicht kalkulierbar sei und man deshalb auch keinen Beschluss dazu fassen könne. Thomas Schneider erinnerte daran, dass der Beschluss zum Bauvorhaben als solchem bereits gefasst worden sei. Thomas Wenzel bestätigte, dass man die Kosten nach oben indizieren würde, wenn zuvor ein zeitlicher Puffer vom Gemeinderat festgelegt werden würde. Man werde dann zeitnah ausschreiben und marktgerechte, d.h. aktuell belastbare Preise berücksichtigen.

Abschließend umriss Thomas Schneider nochmals die zeitliche Planung mit der Aussage, man werde alles unternehmen, damit das Wohnprojekt Mitte 2023 bezugsfertig sei. Das bedeute, dass man mit der Vermarktung Ende 2022 starten könne. Er spürte wohl, dass er mit diesem Optimismus nicht nur Fürsprecher in den Reihen des Gemeinderats auf seiner Seite hatte.

Kanalbauten in Mühlstetten

Der Wasser- und Abwasserzweckverband Rezattal, zu dem seit 2002 die Gemeinden Röttenbach mit Ortsteilen und Pleinfeld mit Stirn, Birklein, Hohenweiler, Allmannsdorf und etlichen Mühlen gehören, plant gemeinsam mit der Gemeinde Röttenbach umfangreiche Kanal- und Wasserleitungsarbeiten in den Bereichen Heidecker Stra-



Die Heidecker Straße mit dem Abzweig Hirtenbuck (rechts)

ße und Hirtenbuck (beides in Mühlstetten). Vorgesehen sind u.a. ein Regenwasserkanal vom Wasserhaus (Hirtenbuck) zur Rezat, eine Hochdruckleitung vom Wasserhaus zum Hochbehälter (Stirn) und Wasserleitungen zur Versorgung aller Haushalte. In diesem Zusammenhang sollen auch die beiden Straßen in diesem Bereich ausgebaut bzw. erneuert werden.

Der Gemeinderat hatte Dipl. Ing. (FH) Reinhard Vulpius aus Pleinfeld eingeladen, um über den aktuellen Stand der Planung zu berichten. Die Fahrbahnen werden im Bereich Hirtenbuck vom Zweckverband in der Gesamtbreite erneuert. Für die Heidecker Straße werden auf Kosten der Gemeinde nur Erneuerungen auf der Seite vorgesehen, wo die Rohre neu verlegt werden. Die Baumaßnahmen sollen bis Mitte 2022 abgeschlossen sein. Das schließt auch den Bau der Druckleitung zum Hochbehälter ein. Dies bedeutet, dass von Juni 2021 bis Juni 2022 mit z.T. erheblichen Behinderungen infolge der Baumaßnahmen gerechnet werden muss, nicht zuletzt wegen des verstärkten LKW-



Der Hirtenbuck

Verkehrs. Im Bürgerbrief werden die Details dazu und die Änderungen der Verkehrsführung veröffentlicht werden. Reinhard Vulpius regte an, im Verlauf der Straßenarbeiten auch die Randbegrenzungen und die Gehwege zu erneuern und Leerrohre für Lichtwellenleiter im Gehweg bereit zu stellen. Dafür präsentierte er bereits erste Vorschläge.

Vulpius präziserte zum Schluss noch den Kostenaufwand für die Gemeinde. Der Gesamtaufwand beläuft sich demnach auf 287.000 Euro (Netto), wovon 18.540 € für die Baustelleneinrichtung, 236.450 € für die Straßenbaumaß-

nahmen und 32.000 € für Ingenieurgebühren, Eigen- und Fremdüberwachung anzusetzen wären. Der Zweckverband wird für die Druckleitung zum Hochbehälter, für den Regenwasserkanal und die Wasserleitung 785.000 € (Netto) aufbringen müssen. Mit zwei Gegenstimmen aus den Reihen der SPD-Fraktion wurden die Straßenerneuerungsarbeiten für die Heidecker Straße vom Gemeinderat mehrheitlich beschlossen.

In zwei Wochen erfolgen die entsprechenden Ausschreibungen. Franz-Joseph Mühling (Freie Wähler) regte an, die Anwohner der beiden Straßen in einer Bürgerversammlung zu informieren. Heike Günther (ebenfalls FW) schlug vor, für die Bewohner eine neue Radwege-Verbindung zum Dorfladen zu planen. Thomas Schneider versprach, dazu in der nächsten Gemeinderatssitzung Vorschläge aus den Fraktionen zur Diskussion zu stellen.

Was den Ausbau des Hirtenbucks anbelangt, so Schneider weiter, brauche man eine Umgehung. Das soll der Anliegerweg sein, der zum Funkmast führt. Über dessen schlechten Zustand habe man sich schon desöfteren beschwert. Dennoch soll dieser Weg jetzt nicht saniert, sondern als Zufahrt für die Baustelle genutzt werden: „Wir werden ihn vermutlich noch zu Ende ruinieren und machen ihn dann neu.“ Die Kanalbaumaßnahmen werden Mitte 2022 vermutlich abgeschlossen sein.

Breitbandausbau mit Hindernissen ...

Dass Sparappelle des Gemeinderats nicht aus Jux und Tollerei beschlossen werden, das wurde den Räten jetzt bei der Diskussion um den Stand der Breitbandversorgung deutlich vor Augen geführt. Die Gehwege der Metzgersgasse sollen in absehbarer Zeit mit Leerrohren für Lichtwellenleiter (Glasfaser) bestückt werden, um die Anlieger zu beiden Seiten der Straße mit schnellen Internetverbindungen zu versorgen.

Doch hier genau liegt das Problem. Verlegt man bereits bei dieser Baumaßnahme die 19 Anschlüsse für jeden Anlieger bis an die Grundstücksgrenze, z.B. unterhalb des Gartenzauns, oder verbaut man in einem ersten Schritt die gefüllten Leerrohre, deckt die Gehwege wieder ein und versorgt die Breitbandkunden erst im Zusammenhang mit der in zwei, drei Jahren eh' geplanten Neugestaltung des gesamten Straßenzugs Metzgersgasse. Dieser befindet sich nicht im Bereich des geförderten Breitbandausbau, so dass die Kosten für die Anschlussnehmer (Anbindung vom Kabel im Gehweg bis zur Grenze des Privatgrundstücks) in Höhe von ca. 250 € von diesen selbst getragen werden müssen. Diesen Preis hat die Gemeinde als faires Angebot für die Anlieger der nicht-geförderten Straßenabschnitte selbst festgelegt.

Von verschiedenen Parteien wurden Mitglieder des Gemeinderats desöfteren darauf angesprochen, was denn genau geplant sei. „Keiner weiß Bescheid!“, empörte sich Michael Kauschka (CSU). Thomas Schneider verwies mit Vehemenz auf den mehrheitlich gefassten Beschluss des Gemeinderats, wonach 1% des Haushaltsvolumens gespart werden müsse. Dieser Vorschlag, der jetzt zur Abstimmung vorliegt, sei ein solcher Vorschlag für eine



konkrete Einsparung, d.h., die ursprünglich für die Anschlüsse bis zu den 19 Anliegern vorgesehene Baukosten in Höhe von 53.000 € könnten per Beschluss des Gemeinderats aktuell eingespart werden.

Man würde, so Schneider, die Anlieger darüber informieren, dass es momentan noch keine Anschlüsse bis an die Eigentumsgrenze gebe, dass aber, wenn gewünscht, ein solcher schon möglich sei. Jeder kann eine Leitung bis zu seinem Grundstück bekommen, wenn er das jetzt will. Er muss dafür allerdings zahlen. Wenn die Straße neu gebaut wird – in einigen Jahren –, dann bekommt jeder einen Anschluss bis an seine Grundstücksgrenze umsonst. Das ist schon in der Weißenburger Straße so gehandhabt worden. Der einzelne muss dann bei der Baufirma nur die Arbeiten der Montage und der Grabung auf seinem Grundstück bezahlen, es sei denn, er bewerkstelligt diese selbst.

Die aus Gründen der Einsparung erfolgte Änderung der bestehenden Ausbauplanung für die Metzgersgasse wurde vom Gemeinderat mit 11:6 Stimmen beschlossen.

Wegerer..
metallbau ■ spenglerei

Für Ihr
schönes
Zuhause

www.wegerer-stirn.de

ENGELHARD
BAUUNTERNEHMEN GmbH

Industriestraße 6
91174 Spalt
Tel. (0 91 75) 907 28 60

www.engelhard-bau.de
für weitere Infos



Franz-Joseph Mühling (Mitte) und Michael Kauschka überreichen Bürgermeister Thomas Schneider ein Geschenk

Überraschung zum 25-jährigen Dienstjubiläum

Nur einer ist im Landkreis schon länger amtierender Bürgermeister als Thomas Schneider: sein Kollege aus der Nachbarstadt Spalt, Erster Bürgermeister Udo Weingart. Mit einem üppigen Überraschungsgeschenk aus der Wurstküche von Alfred Knäblein überraschte der Gemeinderat Röttenbachs Erster Bürgermeister, der im Frühjahr nur mit knappem Vorsprung in seine fünfte Amtsperiode gewählt worden war (wir berichteten davon ausführlich). 1996 war Thomas Schneider, damals gerade einmal 31 Jahre alt, zum Ersten Bürgermeister der Gemeinde Röttenbach gewählt worden. Es folgten die Wiederwahlen in den Jahren 2002, 2008, 2014 und 2020.

Seine berufliche Laufbahn begann mit einer Ausbildung zum Urkundsbeamten mJD bei der Justiz und einer ersten juristischen Tätigkeit beim Amtsgericht Schwabach. Berufsbegleitend besuchte er die städtische Fachoberschule in Nürnberg und erwarb dort die Fachhochschulreife. 1998 nahm er das Studium der Rechtspflege (Jura an der Fachhochschule) auf und schloss dies mit einem akademischen Grad eines Diplom-Rechtspflegers (FH) ab. 1991 folgte noch eine Zusatzausbildung im Arbeitsrecht. Demzufolge arbeitete er fünf Jahre lang an verschiedenen Arbeitsgerichten in Bayern und betätigte sich als nebenamtliche Lehrkraft an der Verwaltungsschule der Sozialverwaltung in Wasserburg, bevor er als einer der jüngsten Bürgermeisterkandidaten in Bayern erfolgreich für das Amt in Röttenbach kandidierte. 2012 setzte Thomas Schneider noch einen drauf: er schloss das Zertifikatstudium an der Philosophischen Hochschule der Jesuiten München „Ethik in globaler Perspektive“ ab, das er berufsbegleitend absolvieren konnte.

Franz-Joseph Mühling, wie Thomas Schneider von den Freien Wählern Röttenbach-Mühlstetten, bedankte sich im Namen seiner Ratskolleg*innen für das 25-jährige Engagement, mit dem sich Thomas Schneider für die

Gemeinde eingebracht habe. Es war eine Zeit mit Höhen und Tiefen, mit leichten und schweren Entscheidungen. Im Gemeinderat vertrat Schneider, so Mühling weiter, die Philosophie, dass man sich untereinander auch reiben müsse, um etwas zu entwickeln. Schneider habe es immer verstanden, sich letztlich mit seinem Gemeinderat und mit der Verwaltung – gewissermaßen als Bindeglied – zu einigen und so die Gemeinde stets kompetent nach außen hin vertreten. „Diese Gratwanderung hast Du in den letzten 25 Jahren gut hinbekommen“, lobte Mühling seinen Parteifreund – und in diesem Sinne sprach er sicher auch für alle anwesenden Vertreter der Gemeinde. „Dass Du immer wieder in Deinem Amt bestätigt worden bist, zeigt doch, dass Du überwiegend alles richtig gemacht hast.“

Der so Gelobte erwiderte in die Runde: „Ich bin überrascht, ich hätte das so nicht erwartet. Aber es ist auch eine große Freude für mich.“ Man habe es sich in der Vergangenheit gegenseitig nicht immer leichtgemacht. „Manchmal sind es Missverständnisse, manchmal unterschiedliche Denkansätze, aber wichtig ist es, dass wir zum Schluss überzeugt sind, dass jeder es eigentlich gut meint und im Sinne der Gemeinde oder des Gemeinwohls agiert.“ Im Regelfall würde das so funktionieren.

Thomas Schneider bedankte sich für das Geschenk und versicherte, dass von den schmackhaften Wurstwaren sicher nichts kaputt werden würde. Er habe momentan eine Baustelle zu Hause, und da wird das eine willkommene Stärkung sein. Allen in der Runde ist bekannt, dass Thomas Schneiders Hobby und Leidenschaft die Waldarbeit und der professionelle Umgang mit dem Material Holz sind, und er in dieser Hinsicht nicht minder begabt ist als im Amt eines Ersten Bürgermeisters.

Berichte u. Fotos zum Gemeinderat:
Johann Schrenk

| Familienzentrum Röttenbach

Der Ferienpass erstrahlt in neuem Glanz

Bald ist es soweit - der Ferienpass 2021 des Landkreises Roth startet ab 22. Mai in die neue Saison.

Der Ferienpass lockt auch dieses Jahr wieder mit attraktiven Angeboten in der Region und Umgebung. In Zeiten eingeschränkter Freizeitgestaltung bietet der Ferienpass mit über 100 Einrichtungen eine Vielzahl an Möglichkeiten, die Pfingst- und Sommerferien abwechslungsreich zu gestalten. Der Ferienpass ist vom Beginn der Pfingstferien, bis zum Ende der Sommerferien gültig, also vom 22. Mai bis 13. September 2021.

Zahlreiche Ermäßigungen gibt es in Schwimmbädern, Tierparks, Museen oder Kinos.

Auf diejenigen, die es etwas wilder mögen und sich mal so richtig austoben wollen, warten Abenteuerparks, Kletterwälder, Minigolfanlagen und Freizeitparks. Ferienpass-Besitzer*innen können bowlen gehen, Stand-up-paddeln, bouldern, Trampolin springen und Vieles mehr.

Über 40 Veranstaltungen im Ferien- und Jugendpass

Bereits in den Pfingstferien startet das Programm mit dem Mädchenaktionstag am 6. Juni mit vielen interessanten Workshops. Aber aufgepasst: für Jungs ist hier kein Zutritt! Die beliebte Zirkuswoche findet in den Sommerferien vom 2. bis 7. August statt. Dort können Kinder ab 9 Jahren in unbekannte Rollen schlüpfen und eine Woche lang Zirkuskünste erlernen.

Neu im Angebot ist heuer der Tag am Bach und im Wald. Die Kinder können die Natur entdecken und erforschen, spielen, Spaß haben und toben.

Aber auch die Klassiker, wie Museumstage oder die Hilpoltsteiner Spielekiste fehlen dieses Jahr nicht.

Der Jugendpass fällt dieses Jahr mit vielen Veranstaltungen im Freien besonders üppig aus. Neu dabei sind der Graffitikurs, Film-Acting- und BMX-Kurs. Passend zum Jahresthema „Demokratie“ des Kreisjugendrings Roth können Jugendliche mit dem Jugendpass die Straße der Menschenrechte in Nürnberg besuchen oder eine Führung in die Synagoge in Georgensgmünd mitmachen.

Mit Schnuppertauschen, Mountainbiketour, Parcours, Klettersteig, Höhlentour, Canadierfahren, Wakeboarden und Segelfliegen ist alles dabei, was das Abenteuer-Herz begehrt. Junge Künstler*innen dürfen ihrer Kreativität beim DJ-Workshop, Nähkurs, freien Lauf lassen.

In Kooperation mit den gemeindlichen Ferienprogrammen finden Workshops unter anderem zu den Themen Zaubern, Kinderlieder, Holz- und Schnitzkunst, Töpfern oder Zeichnen statt. Dabei dürfen der Spielbus und das Medienmobil natürlich nicht fehlen!

Das Programmheft – ganz neu gestaltet!

In neuem Glanz erscheint das diesjährige Ferienpass-Programmheft. Die Angebote sind benutzerfreundlich nach Themen gestaltet. Ob sich die jeweilige Einrichtung



Kreisjugendring Roth

Gültig 22. Mai – 13. September 2021

FERIENPASS

LANDKREIS ROTH

2021

- Ferienpass für alle ab 4 Jahre
- Jugendpass für alle ab 12 Jahre
- Nur 5 €
- Vergünstigungen bei über 100 Einrichtungen
- Jeweils über 20 Veranstaltungen im Kinder- und Jugendpass

Erhältlich bei allen Sparkassen, Raiffeisenbanken, Stadt-, Markt- und Gemeindeverwaltungen, sowie im Landratsamt und beim KJR Roth

Infos und Kontakt
www.kjr-roth.de

Konzeption und Durchführung:
Kreisjugendring Roth
V.i.S.d.P. Simon Volkert
Weinbergweg 4, 91154 Roth
Tel. 09171 914600
www.kjr-roth.de
E-Mail: info@kjr-roth.de

im Landkreis befindet, oder weiter weg, verrät der blaue Balken bei der detaillierten Beschreibung. Je heller das Blau, desto weiter weg ist die Einrichtung vom Landkreis – also perfekt für größere Ausflüge. Einen Gutscheinblock suchen Ferienpass-Besitzer*innen dieses Jahr vergebens. Die Gutscheine befinden sich in der Mitte des Programmhefts. Sämtliche Angebote im Landkreis können heuer auf einer Landkarte erkundet werden!

Wer neugierig geworden ist, kann in unserem Programmheft stöbern unter www.kjr-roth.de unter Kre-Aktiv in den Ferien. Dort befindet sich auch der Link zur Ferienpass-Landkarte.

Mit dem Zuschuss des Landkreises Roth kann der Ferienpass wieder für 5 € pro Kind erworben werden. Der Ferienpass gilt für alle Kinder ab 4 Jahren. Ab 12 Jahren gibt es den Jugendpass kostenfrei dazu. Ab dem dritten Kind einer Familie ist der Ferienpass umsonst erhältlich. Kinder, die in einer Arbeitslosen II Empfängergemeinschaft leben, können den Ferienpass kostenlos beim Jobcenter abholen.

Der Ferienpass kann ab sofort in allen Filialen der Sparkasse im Landkreis Roth und in Schwabach gekauft werden, ebenso in den Filialen der Raiffeisenbanken, bei den Stadt-, Markt- und Gemeindeverwaltungen oder im Landratsamt Roth und der Geschäftsstelle des Kreisjugendrings.

| Offene Ganztagsschule

Neues aus der Offenen Ganztagsschule

Wir freuten uns sehr zu Beginn dieses Schuljahres wieder alle Kinder bei uns zu haben. Doch das blieb ja bekanntlich nicht lange so und wechselte immer wieder. Ja, wie sah und sieht nun unser Betreuungs-Alltag in der Schule aus? Die Mitarbeiterinnen der oGTS stemmten wieder die Notbetreuung von 7:30 Uhr bis Betreuungsschluss um 14:00 bzw. 16:00 Uhr. Dazu gehörte die Teilnahme an den Online-Konferenzen, die über einen Beamer gezeigt wurden und die Arbeit am Tagesplan. Inzwischen sind wir sehr gut mit technischen Geräten, wie Laptops und Beamern ausgestattet, was den digitalen Distanzunterricht in der Schule ermöglichte. Jedoch merkten wir immer wieder, dass die Internetverbindung der Schule nicht für Onlineunterricht ausgelegt ist. Auch kurze Besuche von den Lehrerinnen kamen vor, die immer ein offenes Ohr für ihre Schülerinnen und Schüler hatten.

Am Nachmittag konnten die Kinder wie gewohnt Basteln, Spielen und Toben. Gerade jetzt im Frühling sind die Kinder wieder gerne draußen in der Natur und finden hier immer wieder etwas Neues. Sie beobachteten Tiere, wie Käfer, Schnecken und Ameisen und bauen Verstecke. Zum Muttertag bastelten die Kinder für ihre Mütter Roche-Blumen.

Die Betreuerinnen waren natürlich auch während der Notbetreuung fleißig und besuchten mehrere Fortbildungen. So darf sich Anett Mätzold nun offiziell Koordinatorin für die offene Ganztagsschule nennen und leitet die offene Ganztagsschule stellvertretend. Das ganze Betreuerenteam nahm an einer Fortbildung zum Thema „voll in Form an Grundschulen“ teil und Karina Rotter absolvierte erfolgreich einen Kurs zum Thema „Trauma und Traumafolgestörungen“. Die 4. Klassen hatten bereits ab 12.04.21 Präsenzunterricht und ein Teil der Schülerinnen und Schüler besucht ihre Ganztagsgruppe. Ihre Betreuerin Frau Rotter unterstützte die Kinder beim Lernen für den Übertritt und war für jeden Spaß zu haben. So gab es bereits Kinonachmittage, eine Runde Eis, Tanznachmittage, selbstgemachte Smoothies und ein selbst gestaltetes T-Shirt.

Ab 10.05.21 kamen die Kinder endlich wieder in den Präsenzunterricht und ein Großteil der Kinder besuchte auch wieder die offene Ganztagsschule. Endlich wieder ein normaler Alltag mit Mensabetrieb, Hausaufgabenzeit, Freispiel, Bastelaktionen und Angeboten.



Ihr Ambulanter Pflegedienst

91187 Röttenbach Holzbruckweg 2

Bei uns stehen Sie als Mensch im Mittelpunkt unseres Handelns.



Unser Einsatzgebiet

Leistungen:

- Grundpflege
- Krankenpflege
- Behandlungspflege
- Verhinderungspflege
- Demenzbetreuung
- Stundenweise Betreuung
- Hauswirtschaftliche Versorgung
- Rufen sie uns an



Ingrid Kühnel

Röttenbach, Georgensgmünd, Pleinfeld, Spalt, Roth, Büchenbach

www.hpr-pflegedienst-roettenbach.de Tele-Nr. 09172/6843701

Wir sind anerkannter Vertragspartner aller Kranken- und Pflegekassen

St. Georgs-Apotheke

Telefon 09172 - 69 71 0
info@st-georgs-apotheke-geo.de



Bahnhofstr. 29 · 91166 Georgensgmünd

Wir liefern jeden Tag kostenlos nach Röttenbach

| Regional - Saisonal - BIO

**UMWELT
STAMMTISCH**



REGIONAL, SAISONAL, BIO - EIN PERFEKTES TRIO

Liefer-/Abholservice wird in den Dorfladen integriert!

Unser im April 2021 ins Leben gerufene Liefer-/Abholservice vom **BIOLAND-HOF SINKE** ist auf reges Interesse gestoßen. Wir freuen uns sehr, dass Fam. Sinke nun aufgrund der großen Nachfrage direkt an den Dorfladen liefert. 😊😊😊

Ab 01.06.2021 können Sie Ihre Bestellungen immer am **DIENSTAG ab 13 Uhr** im Dorfladen abholen.

Bestellung und Bezahlung, wie bisher, bei Fam. Sinke direkt.

www.umweltstammtisch-roettenbach.de



Danksagung

Franz Gerstner
Gest.
27. 04. 2021



*Herzlichen Dank
sagen wir Allen die sich mit uns
verbunden fühlten und ihre
Anteilnahme zum Ausdruck brachten
Fam. Gerstner*

Hier könnte Ihre Anzeige stehen !

**Dieses Format (90 x 36 mm) kostet als
einfarbige Anzeige (schwarz-weiß) € 21,60
zuz. MWSt – Interesse? Mail an uns:
schrenk@buchfranken.de**

| Genussgutscheine

Röttenbacher Genussgutscheine

Anfang Dezember 2020 hat die Gemeinde Röttenbach 100 gesponserte Genussgutscheine verkauft. Ziel der Gutscheinkaktion war es, die 4 lokalen Gastronomen „Delphi“, „Die kleine Kneipe“, „Christoph“ und „Knäblein“ während der Corona-Pandemie zu unterstützen. 39 von 100 Gutscheinen sind noch im Umlauf.

Bitte lösen Sie die Gutscheine bei nächster Gelegenheit ein. Die Gutscheine sollen unseren Gastwirten über die schwere Corona-Zeit helfen und machen deshalb **JETZT** am meisten Sinn.

Vielen Dank für Ihre Unterstützung und schon mal vorab: Lassen Sie es sich schmecken!

www.spkmfrs.de

Gehen auch Sie zum Marktführer!

Nutzen Sie unsere Kompetenz und Stärke.

- mehr als 8.000 vermittelte Häuser, Wohnungen und Grundstücke pro Jahr.
- mehr als 250 Immobilienmakler in Bayern.

**Immobilienvermittlung Roth
Sparkasse Mittelfranken-Süd**

Hilpoltsteiner Str. 2, 91154 Roth
Tel. 09171 82-2430, Fax 09171 82-2439
immo.rh@spkmfrs.de

in Vertretung der



**Einladung zur öffentlichen
DIGITALEN - FW-Fraktionssitzung**

06.05.21 20:00 Uhr

Interessierte Bürger*innen finden auf unserer Internetseite den entsprechenden Zugang.

Alle interessierten Bürger*innen sind herzlich eingeladen.





BIO ZIEHT EIN

Im Kühlregal:

BIO Molkereiprodukte

Im Dorfladenregal:

**BIO Getreide, Müsli, Ölsaaten,
Nüsse, Konserven, Pasta,
Würzmittel, Saucen etc.**



Bereits im Sortiment:

BIO Käse

BIO Weide-Eier

BIO Nudeln

BIO Flocken

BIO Kaffee



**Natürliche Körperpflege mit
Inhaltsstoffen aus BIO-Anbau**



Wir freuen uns auf
weitere Anregungen
und
Kundenwünsche

DORFLADEN



Röttenbach-Mühlstetten e.G.

Unsere Öffnungszeiten:

Montag, Dienstag, Donnerstag u. Freitag:

07:30 Uhr bis 18:00 Uhr

Mittwoch: 07:30 Uhr bis 13:00 Uhr

Samstag: 07:00 Uhr bis 12:00 Uhr

OBST & GEMÜSE



Jeden DIENSTAG ab 13 Uhr

BIO Obst & Gemüse BIOLANDHOF SINKE

je nach Saison;
solange Vorrat reicht
Vorbestellung möglich

KIRCHWEIHKÜCHLE

Im Kirchweihmonat

JUNI

jeden Samstag

(Vorbestellungen bitte zwei Tage vorher)



Bäckerei Herzog
Absberg



1 Stück = 1,50 €
5 Stück = 7,00 €

KIRCHWEIH DAHEIM 2.0



5 Liter Fass
9,90 €

Spalter
Vollbier hell
&
Premium Pils



Gerne auf Vorbestellung

Rathausplatz 5 - 91187 Röttenbach

Tel. 09172/7004589

www.facebook.com/dorfladen-rottenbachmuhlstetten

Informationen zur Corona-Pandemie

Allgemeine Informationen zur COVID-19 Impfung

Jeder kann sich im Impfzentrum Roth oder bei den Hausärzten für eine Impfung gegen COVID-19 registrieren lassen. Für die Terminvergabe ist eine vorherige Registrierung notwendig.

Alle Bürger, die sich freiwillig gegen das SARS-CoV-2 Virus impfen lassen möchten, benötigen einen Termin. Dazu ist eine Registrierung entweder beim Impfzentrum Roth oder bei den Hausärzten notwendig. Im Impfzentrum Roth kann man sich online unter [impfzentren.bayern.de](https://www.impfzentren.bayern.de) oder telefonisch unter 09171 81 2345 oder 116 117 registrieren. Bei den Hausärzten ist eine telefonische Registrierung ratsam.

Die Personen mit der aktuell höchsten Priorität, werden je nach Verfügbarkeit der Impftermine vom Impfzentrum Roth per SMS oder E-Mail (ggf. auch telefonisch) zur persönlichen Terminbuchung eingeladen. Die Hausärzte melden sich telefonisch bei Ihnen. Die Vergabe der Impftermine orientiert sich an der Zugehörigkeit zu der jeweils aufgerufenen Prioritätsgruppe. So wird sichergestellt, dass immer die besonders gefährdeten Menschen zuerst geimpft werden.

Bitte beachten Sie, dass Sie sich nur einmal registrieren müssen und automatisch kontaktiert werden, sobald Sie an der Reihe sind. Eine weitere Kontaktaufnahme mit dem Impfzentrum Roth oder den Hausärzten ist daher nicht erforderlich. Bitte verzichten Sie auch auf Nachfragen, da dies die Kapazitäten belastet und zu Verzögerungen im Ablauf der Terminvereinbarungen führt.

Saal Digital eröffnet Testzentrum in Röttenbach

Alle Bürger können in der COVID-19 Teststation von Saal Digital in Röttenbach getestet werden. Bei einem negativen Test erhalten Sie auch eine entsprechende elektronische PDF-Bescheinigung via E-Mail.

Die Terminvereinbarung erfolgt online unter folgendem Link: <https://www.saal-digital.de/covid-test/> Hier können Sie sich immer aktuell über freie und verfügbare Termine informieren. Bitte beachten Sie folgende Hinweise:

- Die Durchführung des Tests ist bei asymptomatischen Bürgern möglich
- Sie benötigen einen gültigen Personalausweis oder Reisepass
- Das Tragen einer FFP2-Maske ist Pflicht auf dem kompletten Gelände
- Bitte bringen Sie Ihren QR-Code, den Sie per E-Mail erhalten haben, für den Test mit
- Bei positiven Befund sind wir verpflichtet Ihre Daten ans Gesundheitsamt zu übermitteln.
- Eine Bescheinigung über einen negativen Test erhalten Sie per PDF (z.B. für Friseur, Einkäufe etc.)
- Sie müssen nicht vor Ort auf das Ergebnis warten



Sabrina Hofmann von der Fa. Saal, die für die Organisation bei der Einrichtung des Schnelltest-Zentrums verantwortlich war, teilte im Gespräch mit unserer Zeitung mit, dass man die Software für die Durchführung der Covid-Schnelltests im eigenen Hause entwickelt habe. Alles werde über eine App verwaltet. Robin Saal von der Geschäftsleitung gab noch bekannt, dass für die Ausbildung des Test-Personals Frau Dr. Schlenk, die CDU-Kreisrätin, die zugleich Ärztin sei, verantwortlich war. Sie führte für das Personal 16 Schulungen vor Ort durch. Weiterhin lobte er die gute Zusammenarbeit mit der Gemeinde Röttenbach und dem Gesundheitsamt des Landkreises. Er



bedankte sich bei Bürgermeister Thomas Schneider und Günther Wittmann, dem Geschäftsstellenleiter der „Gesundheitsregion-Plus“ des Gesundheitsamtes in Roth.

Dieser verwies darauf, dass man bei der Einrichtung der Testzentren von Anfang an mit der Unternehmerfabrik Roth bestens zusammengearbeitet habe. Er habe sich die bestehende Testverordnung „genau angesehen“ und dabei festgestellt, dass das Gesundheitsamt berechtigt sei, für die Schnelltestungen in der Fläche auch „Beauftragungen an Dritte“ zu erteilen.

Insgesamt, so Felix Lehnhoff von der Unternehmerfabrik Roth, wurden im Landkreis inzwischen 73 solcher Beauftragungen vorgenommen, darunter 13 Gewerbegebiete, sowie zahlreiche Apotheken und andere Dienstleister. Man habe damit, wie das ja auch von der Politik gewünscht sei, ein engmaschiges Netz an Testmöglichkeiten geschaffen, und mit der Verdichtung der durchgeführten Tests nütze man letztlich auch dem örtlichen Einzelhandel und der Gastronomie, die unter der Pandemie am meisten leiden würden.

| Wasser- und Abwasserzweckverband Rezattal



Eigene Absetzanlage für mehrere Hunderttausend Euro

Die Versorgung mit sauberem, gesundem Wasser als lebenswichtigem Gut ist die höchst verantwortungsvolle Aufgabe des Abwasser- und Wasserzweckverbandes Rezattal in den Bereichen Röttenbach, Mühlstetten, Niedermauk, Ober- und Unterbreitenlohe sowie in den Pleinfelder Ortsteilen und Mühlen Stirn, Birklein, Hohenweiler, Allmannsdorf, Macken-, Mäusleins-, Prexel-, Seemanns-, Heinzen- und Utzermühle mit insgesamt rund 3 600 Einwohnern.

Um dies zu gewährleisten, müssen die Versorgungsleitungen, die Hochbehälter, die Tiefbrunnen und Aufbereitungsanlagen verlässlich gewartet werden. Eine wichtige Rolle spielt in diesem Zusammenhang die wöchentlich regelmäßige Spülung vor allem der vielen Filter mit vielen Kubikmeter Wasser, das auf direktem Wege den Brunnen entnommen und mit unschädlichen Reinigungszusätzen versehen wird. Dabei fallen viele Kubikmeter an „Trübwasser“ an, das bislang mit hohem Kostenaufwand ins Klärwerk nach Georgensgmünd zur Reinigung geleitet wird.

Nunmehr hat sich der Zweckverband unter Leitung von Thomas Schneider entschlossen, die Klärung des Trübwassers durch eine eigene Anlage selbst zu übernehmen und damit die Ausgaben für die Weiterleitung und Klärung in Gmünd zu ersparen. Mit einer Investition von mehreren Hunderttausend Euro entsteht zurzeit neben dem Wasserhaus am Hirtenbuck durch die Firmen Engelhard, Spalt, und Wilo, Roth, ein riesiger Absetzbehälter aus Stahlbeton mit einem Fassungsvermögen von 100 Kubikmetern Wasser. Bei Spülungen fallen viele Kubikmeter „Trübwasser“ an, das ab Fertigstellung der neuen

Anlage in dem Absetzbehälter gesammelt wird. Infolge der Schwerkraft sinken dann die unsaubereren Wasserpartikel zu Boden und es bildet sich am Grunde des Behälters eine zähe, mehr und mehr stichfeste Schicht. Das darüber stehende Restspülwasser kann dann bei der Mühlstettener Brücke zusammen mit dem üblichen Oberflächenwasser direkt in die Rezat geleitet werden, da es den erforderlichen Sauberkeitswert besitzt. Die verbleibende, inzwischen relativ verfestigte Schmutzschicht am Boden des Absetzbehälters wird in Container gehievt und nach genauer Prüfung zur Entsorgung in die passende Deponie gebracht.

Bislang musste das von Schmutzpartikeln getrübe Spülwasser zum Klärwerk nach Gmünd geleitet werden. Jährlich hatte der Zweckverband so zusätzliche Kosten für rund 7000 Kubikmeter Abwasser(= Spülwasser) zu bezahlen. Die Finanzierung der in den nächsten Monaten fertig gestellten Absetzanlage hofft man, durch die entfallenden Kosten der Trübwasserreinigung und der gewohnt soliden Verbrauchsgebührenkalkulation schaffen zu können. Staatliche Zuschussgelder sind bislang für die eigene Absetzanlage nicht zu erwarten.

Text und Fotos: Alois Osiander

Bild oben: Die Arbeiten an der neuen Absetzanlage gehen zügig voran, wie es sich bei der Baustellenbesichtigung durch (von links) Dipl.Ing. Kellermann, Planer der Firma ITEC, Bürgermeister Thomas Schneider, Anton Müller, Bauleiter der Firma Engelhard, Fabian Bimüller, Hauptamtsleiter der Gemeinde, Oliver Kränzlein, Kassenverwalter des Zweckverbandes, und Norbert Mederer, Betriebsleiter des Zweckverbandes, erwies.

Gemeindebücherei



Die Gemeindebücherei Röttenbach ist unabhängig vom Inzidenzwert geöffnet! (Stand 15.05.2021)

Wir freuen uns sehr über viele neue Medien, die unseren Bestand in der letzten Zeit ergänzt und vergrößert haben. Unsere Freude wollen wir mit Ihnen, liebe Leserinnen und Leser teilen. Deswegen laden wir Sie ein, den neuen Lesestoff während unseren regulären Öffnungszeiten zu entdecken. Einige Beispiele...



Unsere Öffnungszeiten: Dienstag 16:00 - 19:00 Uhr, Mittwoch 08:00 - 12:00 Uhr, Donnerstag 15:30 - 18:00 Uhr, Freitag 08:00 - 12:00 Uhr. Wir freuen uns schon sehr auf Ihren Besuch! In den Pfingstferien bleibt die Gemeindebücherei geschlossen.

Katholischer Frauenbund



Seit mehr als einem Jahr kann der Frauenbund keine Vorträge, Ausflüge und Frauenfrühstücke anbieten. Auch die Jahreshauptversammlung und die jährliche Maianacht mussten ausfallen. Gerne hätten wir auch beim Pfarrfest, beim Seniorennachmittag der Gemeinde und dem Kartoffelmarkt mit Backwerk und tatkräftiger Hilfe zu einem Gelingen der Feste beigetragen.

Einige Frauen des Vorstandteams haben kleine Muttertagsgrüße coronakonform im Freien und mit dem nötigen Abstand vorbereitet und an die Mitglieder verteilt. Wir verbinden damit die Hoffnung, schon bald wieder gemeinsame Aktionen anbieten zu können.

GTÜ-Kfz-Prüfstelle
 Inh.: Dipl.-Ing. FH **Werner Brickel** • B. Eng. **Fabian Brickel**
 Oberbreitenlohe D4 • 91187 Röttenbach
 Termine nach Vereinbarung • Tel.: 09172 / 24 78

Liebe AWO Freunde!

Leider können wir zur Zeit keine unserer geplanten Veranstaltungen durchführen.

Beachten Sie bitte die Tagespresse. Sollten sich geänderte Regularien ergeben, werden wir dort informieren oder erkundigen Sie sich bei der Vorstandschaft.

Passen Sie auf sich auf und

- bleiben Sie gesund-

Besuchen Sie uns im Internet

www.awo-georgensgmünd.de



Arbeiterwohlfahrt Ortsverein Georgensgmünd-Röttenbach e.V.

Vorsitzender
 Peter Leipold
 Am Akazienschlag 3
 91166 Georgensgmünd

Tel.: 09172 / 8739
 Mobil 0171 / 2847931
awo-leipold@gmx.de



Unterbreitenlohe (2020)
 Archiv Schrenk-Verlag



Das neue vhs-Röttenbach Programm Juni/Juli

Kurs Nr. 42036 Das Immunsystem stärken

Mit effektiven Mikroorganismen
 Di, 8. Juni, 19-20.30 Uhr, Röttenbach, Rathaus, Rathausplatz 1, Rathaussaal, Gebühr: 6,- €, Ursula Moshandl

Kurs Nr.16201 Kraftquellen für das Familienleben

Rollenklarheit - Kurzvortrag mit Beispielen
 Mi, 9. Juni, 19-20.30 Uhr, Röttenbach, Rathaus, Rathausplatz 1, Sitzungssaal 1. OG, Gebühr: 12,- €, Claudia Mersch

Kurs Nr. 26466 Adobe Photoshop Elements - Fotoworkshop

Mi, 9. Juni, 17-19.30 Uhr, 5 x, (9.6./16.6./23.6./30.06./7.7) Röttenbach, Rathaus, Rathausplatz 1, Rathaussaal, Gebühr: 95,- € (+ 10,- € Materialkosten für USB-Stick), Uwe Pfeiffer

Kurs Nr. 16202 Kraftquellen für das Familienleben

Resonanz - Kurzvortrag mit Beispielen
 Mi, 16. Juni, 19-20.30 Uhr, Röttenbach, Rathaus, Rathausplatz 1, Rathaussaal
 Gebühr: 12,- €, Claudia Mersch

Kurs Nr. 50008 Kurt Tucholsky

Leben und Werk, Prosa und Lyrik – Lesung im Lichthof Sa, 19. Juni, 19-21.30 Uhr, Röttenbach, Grundschule, Frankenstr. 6, Lichthof
 Gebühr: 8,- €, Dr. Johann Schrenk

Kurs Nr. 14108 Ökologische Putz-/Reinigungsmittel

Plastik und Schadstoffe im Haushalt vermeiden
 Mi, 30. Juni, 19-21 Uhr, Röttenbach, Deutschordenshaus, Deutschherrnstr. 14, Erdgeschoß; Gebühr: 15,- € (+ 7,- € Materialkosten); Birgitt Hirscheider

Kurs Nr. 18020 Röttenbach-Mühlstetten an der Venetianerstraße

Ausstellung mit Vernissage
 Vernissage am Fr, 2. Juli, 19-20.30 Uhr
 Ausstellung vom 2.-24. Juli zu den Öffnungszeiten des Rathauses,
 Röttenbach, Rathaus, Rathausplatz 1, Rathaussaal, Gebühr: gebührenfrei, Eva Maria Söhn

Kurs Nr. 42013 Kräutersommer

Di, 6. Juli, 18-22 Uhr, Röttenbach, Deutschordenshaus, Deutschherrnstr. 14, Küche
 Gebühr: 28,- € (+ ca. 5 € Materialkosten), Petra Ortlepp

Kurs Nr. 44119 Krebs und Psyche

Was kann ich zusätzlich zur Schulmedizin tun?
 Mo, 17. Mai, 19-20.30 Uhr, Röttenbach, Rathaus, Rathausplatz 1, Rathaussaal
 Gebühr: 12,- €, Nicole Beer

Kurs Nr. 11411 Erben und Vererben

Brauche ich ein Testament?
 Do, 15. Juli, 19-20.30 Uhr, Röttenbach, Rathaus, Rathausplatz 1, Rathaussaal
 Gebühr: gebührenfrei, Dr. René Beyer

Ausführliche Beschreibung der Kurse auf unserer Homepage! Alle Kurse corona-bedingt unter Vorbehalt! Bitte informieren Sie sich vorab auf unserer Homepage oder telefonisch!

Anmeldung und Information: www.vhs-roth.de (online-Anmeldung); Kontakt: Christine Mühling, E-Mail: vhs@roettenbach.de, Tel. 0170/54 65 065 (mit Mailbox); Anmeldung auch per Anmeldeschein möglich! Gebühr: 12,- €

Anmeldeschein

Pro Person ein eigenes Formular verwenden. Ausfüllen, ausschneiden, an der Falzlinie (siehe Rückseite) knicken und in einem Fensterumschlag an die Volkshochschule des Veranstaltungsortes senden oder per Fax 09174/47 49 50. Weitere Formulare erhalten Sie in der Geschäftsstelle.

Verbindliche Anmeldung

für die Teilnahme am Kursprogramm der Volkshochschule im Landkreis Roth

Pro Person ein Formular. Danke für die deutliche Schreibweise.

<input type="radio"/> Kurs-Nr.	Titel	
Kurs-Ort	Beginn	Gebühr
<input checked="" type="radio"/> Kurs-Nr.	Titel	
Kurs-Ort	Beginn	Gebühr

Name, Vorname *

Straße, Nr. *

PLZ, Ort *

Tel. tagsüber Tel. privat

Tel. mobil

E-Mail

Geburtsdatum (für statistische Zwecke)

Bei Kinder-/Eltern-Kind-Kursen: * = Pflichtfeld

Name, Vorname und Geburtsdatum des Kindes

Ich erkläre mich damit einverstanden, dass mir **per E-Mail weitere Veranstaltungsinformationen** (Newsletter etc.) zugeschickt werden.

SEPA-Lastschriftmandat

Ich ermächtige die Volkshochschule im **Landkreis Roth**, Gläubiger-Identifikations-Nr.: DE94 2220 0000 2463 06 Zahlungen von meinem Konto mittels Lastschrift einzuziehen. Zugleich weise ich mein Kreditinstitut an, die von der zuständigen Volkshochschule auf mein Konto gezogenen Lastschriften einzulösen. **Hinweis:** Ich kann innerhalb von 8 Wochen, beginnend mit dem Belastungsdatum, die Erstattung des belasteten Betrages verlangen. Es gelten dabei die mit meinem Kreditinstitut vereinbarten Bedingungen.

Hiermit melde ich mich verbindlich an. Die Allgemeinen Geschäftsbedingungen der vhs erkenne ich an.

Ein Rücktritt ist nur bis 7 Tage vor Unterrichtsbeginn möglich. **Die Anmeldung wird nicht bestätigt!** Mir ist bekannt, dass ich Kosten, die der vhs durch einen unberechtigten Widerruf, nicht ausreichende Kontodeckung oder fehlerhafte Angabe der Bankverbindung entstehen, erstatten muss.

Bankverbindung

IBAN DE _____

Bank _____

Name, Vorname des Kontoinhabers _____

Adresse des Kontoinhabers (falls abweichend vom Teilnehmer) _____

Ich willige ein, dass die vhs meine Kontaktdaten zum Zwecke der Schulungsanmeldung und Kommunikation speichert und verarbeitet. **Hinweise zum Widerruf** dieser Einwilligung und zur Verarbeitung meiner Daten kann ich jederzeit in der **Datenschutzerklärung**, die auf www.vhs-roth.de oder in den Außenstellen bzw. der Geschäftsstelle vorliegt, einsehen.

Datum _____ Unterschrift _____ ✕

Kultursommer in Röttenbach

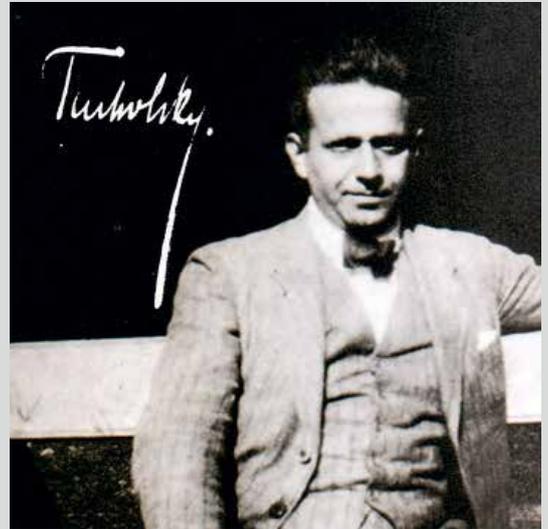
die vhs lädt ein: Samstag 19. Juni 2021 um 19 Uhr

musikalisch-literarische Hommage an

KURT TUCHOLSKY

Es lesen: **Elisabeth von Rauffer**
und **Dr. Johann Schrenk**

Es musiziert: **Eduard Schielein**
Mit Einführung ins Leben und Werk
Kurt Tucholskys



Kurt Tucholsky, geb. 1890 in Berlin; er ging 1929 nach Schweden, dem Schauplatz seiner Liebesgeschichte „Schloß Gripsholm“ (1931). Dezember 1935 schied er bei Göteborg aus dem Leben.

Satirisches und Lyrisches kennzeichnen sein Werk. „Hier ruht ein goldenes Herz und eine eiserne Schnauze, gute Nacht!“ wollte er auf seinem Grabstein stehen haben. Im Nachwort seines Buches „Deutschland über alles“ (1929) heißt es: „Nun haben wir auf 225 Seiten Nein gesagt, Nein aus Mitleid und Nein aus Liebe, Nein aus Haß und Nein aus Leidenschaft – und nun wollen wir auch einmal sagen: Ja – zu der Landschaft und zu dem Land Deutschland.“ – Unter vier Pseudonymen (Peter Panter, Theobald Tiger, Ignaz Wrobel und Kaspar Hauser) schrieb er sich seine Liebe und seine Enttäuschungen, Frustrationen und Aggressionen vom Herzen – vorwiegend in der „Schaubühne“, der späteren „Weltbühne“, einer Wochenschrift, die er gemeinsam mit Siegfried Jacobsohn und nach dessen Tod mit dem späteren Friedensnobelpreisträger und Opfer des nationalsozialistischen Terrors Carl von Ossietzky zu einem der wirksamsten publizistischen Organe in der Weimarer Republik machte. „Politik kann man in diesem Lande definieren als die Durchsetzung wirtschaftlicher Zwecke mit Hilfe der Gesetzgebung.“

Für Tucholsky war die echte Satire blutreinigend. „Was darf die Satire? Alles!“ Sein beißender Spott war dabei häufig mit Hochmut vermischt; es fehlte ihm dann das Differenzierungsvermögen; der Pointe zuliebe verkannte er die Solidität demokratischer Kräfte; u. a. spottete er über die Biederkeit Paul Löbes, der als Reichspräsident viel dazu beitrug, der Volksvertretung Würde, Niveau und Leben zu geben.

aus: Hermann Glaser, Literaturgeschichte Deutschlands (Schrenk-Verlag)



Schloss Rheinsberg
(berlin.de / Hauptstadtportal)

Im Lichthof der Grundschule ab 18.30 Uhr
Eintritt € 8,00, Anmeldung: online: vhs@roettenbach
bzw. mit Anmeldeschein s. Bürgerbrief Juni S. 23
Unter Vorbehalt der aktuellen Corona-Lage

vhs online

Laufend neue Online-Kurse –
einfach mal ausprobieren!



Langsam zeichnet sich Licht am Ende des Tunnels ab und wir hoffen bald wieder mit Präsenzkursen starten zu können. Wenn Sie diese Ausgabe lesen, konnten vielleicht schon einige Kurse an den Start gehen, aber bis zum Redaktionsschluss war dies weiterhin ungewiss. Wenn auch der Schwerpunkt der vhs im Landkreis Roth weiterhin die Begegnung vor Ort sein wird, wurde trotzdem in den letzten Monaten intensiv an einem Online-Kursangebot gearbeitet, das inzwischen laufend erweitert wird. Engagierte Dozentinnen und Dozenten, v.a. aus den Programmbereichen Sprachen und Gesundheit, haben ihre Kurse umgestellt und ihre Teilnehmerinnen und Teilnehmer zum Schritt in die digitale Welt ermutigt. Die VHS-Mitarbeiter*innen in kleineren Gemeinden können Interessierten nun Kurse anbieten, die an ihrem Ort sonst nie stattfinden könnten, da nicht genug Anmeldungen zusammenkommen. Neue Online-Angebote:

Kurs Nr. 40410GS Sanftes Rückenyoga – für Anfänger und Fortgeschrittene Montag, 07.Juni, 18-19 Uhr, 5x, Gebühr: € 28,- mit Carina Schwarz

Kurs Nr. 45308 Einführung in die Dorn-Methode. Gesunder Rücken und Gelenke Freitag, 25. Juni, 19-21 Uhr, Gebühr: 15,- €, mit Anna Velisek

Kurs Nr. 42308 „Whiskypräsentation und Verkostung Signatory Rare Bottlings Samstag, 26. Juni, 19-22 Uhr, Gebühr: 54,- € (inkl. 42,- € für Whisky + 5 € Versandkosten), mit Armin Schüssler

Weitere Angebote und nähere Informationen finden Sie immer unter www.vhs-roth.de.

Maibaumfreunde

Maibaumfreunde Mühlstetten spenden für die örtliche Kinder- und Jugendarbeit

Bereits das zweite Jahr in Folge konnten die Maibaumfreunde Mühlstetten aufgrund der geltenden Ausgangs- und Kontaktbeschränkungen keinen Maibaum aufstellen. Auch das gemütliche Beisammensein bis tief in die Nacht musste leider ausfallen.

Um dennoch nicht untätig zu sein, kam dem Orga-Team die Idee einer Spendenaktion. Der Aufruf einen Teil des aufgrund der ausgefallenen Maibaumfeier nicht ausgegebenen Geldes zu spenden fand bei den Maibaumfreunden großen Zuspruch. Über die Whatsapp-Gruppe wurde eine kontaktlose Spendenübergabe organisiert. Auf diesem Weg kamen Spenden von rund 500 € zusammen. Das Orga-Team entschied sich nach einem Blick in die Kasse den Betrag auf 1.200 € aufzustocken. Über je 300 € Zuwendung dürfen sich freuen:

- Der Kindergarten St. Martin in Mühlstetten
- Die Jugendfeuerwehr Röttenbach/Mühlstetten
- Die Jugendabteilung des TSV 66 Mühlstetten
- Die Jugendgruppe des Musikvereins

Wir wollen damit helfen die pandemiebedingt entgangenen Einnahmen aufgrund der ausgefallenen Feste, welche einen nicht unerheblichen Teil der Einnahmen ausmachen, etwas lindern. Herzlichen Dank an alle, die sich an dieser spontanen Aktion beteiligt haben. Bürgermeister Thomas Schneider bedankte sich bei den Maibaumfreunden für ihr Engagement und sicherte weitere 150 € für jeden der begünstigten Vereine zu.

Wir über uns: Wir, die Maibaumfreunde Mühlstetten, sind ein Zusammenschluss von ca. 60 Gemeindebürgerinnen und -bürgern im Alter zwischen ca. 16 und 60 Jahren die sich für den Erhalt der Maibaumtradition in Mühlstetten einsetzen. Jährlich am 30. April wird der Maibaum aufgestellt und das zugehörige Fest, zu dem die ganze Bevölkerung herzlich eingeladen ist, organisiert. Mit den Einnahmen dieser allseits beliebten Veranstaltung unterstützen wir die örtliche Kinder- und Jugendarbeit sowie gemeinnützige Einrichtungen in der Region. Michael Fleischer



Spendenübergabe: Benedikt Liegel

HAUS für KINDER Röttenbach

Liebe Leserinnen und Leser, heute können wir Ihnen nur kurz von den Aktionen aus unserem Haus berichten, da wir Ihnen einige neue Kolleginnen vorstellen möchten.

Mutter- und Vatertag: Wie jedes Jahr haben wir uns auch heuer viele verschiedene Varianten für Mutter- und Vatertagsgeschenke einfallen lassen. Heraus kam ein buntes Potpourri das von Keilrahmen mit Herzchendruck über von den Kindern gebackenen Muffins und mit Serviettentechnik gestalteten Blumentöpfen bis zu Fotos der Kinder und selbst dekorierten Bierflaschen reichte. Auch unsere Krippenkinder waren fleißig und haben Tontöpfe mit Tafelfarbe angemalt und Schnittlauch darin gepflanzt.

„Gute alte Zeiten“: Neben dem Dauerrenner Märchen, die uns zu immer neuen Ideen, wie z.B. Schnitzeljagden im Wald oder Froschkönig-Wackelpudding inspirieren, wurden auch alte Brettspiel, wie Mühle aufgegriffen. Hieraus entstand in der Grashüpfergruppe eine Meisterschaft der Vorschulkinder deren Ende natürlich mit einer Siegerehrung mit Medaillen endete. In der Schneckengruppe ging es wild zu, da diese sich mit dem Thema Ritter beschäftigten.



Die Kinder lernten das Leben und den Alltag der Ritter kennen und feierten den Abschluss des Projektes mit einem Ritteressen.

Unsere Neuen stellen sich vor:

Hallo liebe Röttenbacher, ich heiße RAMONA FEUERSTEIN, bin 36 Jahre alt und wohne in Roth. Ich bin verheiratet und habe zwei Kinder im Altern von vier und sechs Jahren. Nach meiner Ausbildung zur Heilerziehungspflegerin habe ich bei Regens Wagner in Absberg, in einem Wohnheim für erwachsene Menschen mit Behinderung, gearbeitet. Anschließend durfte ich die Elternzeit mit meinen beiden Kindern genießen. Nun bin ich seit 15. April 2021 im „Haus für Kinder“ und freue mich auf eine schöne Zeit in der Käfergruppe!



Mein Name ist KERSTIN PERRI, geborene Wegerer und stamme aus Raitenbuch. Auf die Welt kam ich am 07. August 1976 in Weißenburg. Ich bin verheiratet und seit kurzer Zeit haben wir einen Hund namens Lotte. Meine Ausbildung zur pädagogischen Fachkraft und den Krip-

penpädagogen habe ich in Rummelsberg absolviert und meine erste Ausbildung zur pädagogischen Zweikraft, in Gaimersheim bei Ingolstadt. Seit Mai arbeite ich jetzt im Haus für Kinder in Röttenbach und betreue die Kinder in der Raupengruppe. Ich hoffe auf eine gute Zusammenarbeit mit den Kindern, Eltern und Kolleginnen. Herzlichst, ihre Kerstin Perri!



Hallo und guten Tag! Mein Name ist Maria – THERESIA SCHNEIDER, ich bin 33 Jahre alt, komme aus Weißenburg, bin verheiratet und Mutter von zwei Söhnen. Ab sofort darf ich das Team der „Grashüpfergruppe“ im Haus für Kinder in Röttenbach unterstützen.



Ich freue mich sehr auf eine spannende und erlebnisreiche Zeit mit den Kindern und auf eine gute Zusammenarbeit mit den Eltern. Im Jahr 2010 absolvierte ich erfolgreich meine Ausbildung zur Heilerziehungspflegerin. Bis zu meiner Elternzeit war ich im Auhof, hauptsächlich für Menschen mit einer Mehrfach-Schwerstbehinderung, tätig. Mein Schwerpunkt wird auf der Begleitung und Förderung der Integrativ-Kinder liegen. Ich freue mich auf die neue Herausforderung und auf eine schöne Zeit.

Ihr Team vom HAUS für KINDER

Katholischer Kindergarten St. Martin, Mühlstetten

Liebe Leserinnen und Leser,

im Juni möchten wir Röttenbachs Kinder und Familien gerne „in Bewegung“ bringen. Unter dem Motto „Macht mit und werdet fit!“ haben wir uns ein „Bewegungskonto“ überlegt, auf das alle mit einfachen sportlichen Übungen (Hampelmann, Kniebeugen usw.) „einzahlen“ können. Die Fitness-Übungen werden an unterschiedlichen Zielorten ausgehängt und können jederzeit durchgeführt werden. Genaue Infos zu unserer Aktion erhalten Sie ab 25. Mai. Per Mail können Sie Ihre Aktivitäten auf das Bewegungskonto „einzahlen“ – gerne auch mit Foto. Den aktuellen Stand veröffentlichen wir neben dem Briefkasten am Kindergarten.

Wenn auch Sie dabei sein wollen, schreiben Sie uns bitte eine Mail an kita.muehlstetten@bistum-eichstaett.de. Start ist am 01. Juni. Wir sind schon sehr gespannt und freuen uns auf viele „bewegte“ Momente in Röttenbach und Umgebung! Viel Spaß wünscht Ihnen Ihr Team vom Kindergarten St. Martin

Katholische Pfarrgemeinden

Di	01.06.	Ggd	18:30 Uhr	Rosenkranz
		Ggd	19:00 Uhr	Hl. Messe
Mi	02.06.	Rö	08:15 Uhr	Hl. Messe
Fronleichnam				
Do	03.06.	Rö	08:30 Uhr	Hochamt zu Fronleichnam, anstatt Prozession: Freiluft-Stationen
		Ggd	09:00 Uhr	Hochamt in der Kirche zu Fronleichnam
Fr	04.06.	Ggd	15:00 Uhr	Anbetung bis 19:00 Uhr, währenddessen 18:00 - 18:45 Uhr Beichtgel.
		Ggd	19:00 Uhr	Hl. Messe
Sa	05.06.	Rö	18:00 Uhr	Rosenkranz
		Ggd	19:00 Uhr	Vorabendmesse
So	06.06.	Mü	08:15 Uhr	Hl. Messe
		Ggd	09:30 Uhr	Hl. Messe, anschl. Kurzkatechese für Firmlinge
		Rö	09:30 Uhr	Hl. Messe, anschl. Kurzkatechese für Firmlinge
Mo	07.06.	Rö	08:15 Uhr	Hl. Messe, anschl. Anbetung
Di	08.06.	Ggd	18:30 Uhr	Rosenkranz
		Ggd	19:00 Uhr	Hl. Messe
Mi	09.06.	Rö	08:15 Uhr	Hl. Messe
Do	10.06.	Ggd	18:30 Uhr	Rosenkranz u. Beichtgel.
		Rö	18:30 Uhr	Rosenkranz u. Beichtgel.
		Ggd	19:00 Uhr	Hl. Messe, anschl. Anbetung
		Rö	19:00 Uhr	Hl. Messe, anschl. Anbetung
Fr	11.06.	Ggd	15:00 Uhr	Barmherzigkeitsrosenkranz
		Mü	19:00 Uhr	Hochamt
Sa	12.06.	Rö	18:00 Uhr	Rosenkranz
		Ggd	19:00 Uhr	Vorabendmesse
So	13.06.	Mü	08:15 Uhr	Hl. Messe
		Ggd	09:30 Uhr	Hl. Messe mit Vorstellung der Firmlinge
		Rö	09:30 Uhr	Hl. Messe
Mo	14.06.	Rö	08:15 Uhr	Hl. Messe, anschl. Anbetung
Di	15.06.	Ggd	18:30 Uhr	Rosenkranz
		Ggd	19:00 Uhr	Hl. Messe
Mi	16.06.	Rö	08:15 Uhr	Hl. Messe
Do	17.06.	Ggd	18:30 Uhr	Rosenkranz u. Beichtgel.
		Rö	18:30 Uhr	Rosenkranz u. Beichtgel.
		Ggd	19:00 Uhr	Hl. Messe, anschl. Anbetung
		Rö	19:00 Uhr	Hl. Messe, anschl. Anbetung
Fr	18.06.	Ggd	15:00 Uhr	Barmherzigkeitsrosenkranz
		Mü	19:00 Uhr	Hl. Messe, anschl. Anbetung
		Nm	19:00 Uhr	Hl. Messe
Sa	19.06.	Rö	18:00 Uhr	Rosenkranz
		Ggd	19:00 Uhr	Vorabendmesse
So	20.06.	Mü	08:15 Uhr	Hl. Messe
		Ggd	09:30 Uhr	Hl. Messe, anschl. Kurzkatechese für Firmlinge
		Rö	09:30 Uhr	Hl. Messe, anschl. Kurzkatechese für Firmlinge
Mo	21.06.	Rö	08:15 Uhr	Hl. Messe, anschl. Anbetung
Di	22.06.	Ggd	18:30 Uhr	Rosenkranz
		Ggd	19:00 Uhr	Hl. Messe
Mi	23.06.	Rö	08:15 Uhr	Hl. Messe
Do	24.06.	Ggd	18:30 Uhr	Rosenkranz u. Beichtgel.
		Rö	18:30 Uhr	Rosenkranz u. Beichtgel.
		Ggd	19:00 Uhr	Hochamt, anschl. Anbetung
		Rö	19:00 Uhr	Hochamt, anschl. Anbetung
Fr	25.06.	Ggd	15:00 Uhr	Barmherzigkeitsrosenkranz
		Mü	19:00 Uhr	Hl. Messe
Sa	26.06.	Rö	18:00 Uhr	Rosenkranz
		Ggd	19:00 Uhr	Vorabendmesse

So	27.06.	Mü	08:15 Uhr	Hl. Messe
		Ggd	09:30 Uhr	Hl. Messe
		Rö	09:30 Uhr	Hl. Messe
Mo	28.06.	Rö	08:15 Uhr	Hl. Messe, anschl. Anbetung
Di	29.06.	Ggd	18:30 Uhr	Rosenkranz
		Ggd	19:00 Uhr	Hochamt
Mi	30.06.	Rö	08:15 Uhr	Hl. Messe



Ein farbenfrohes Spectaculum

Fronleichnam gilt als das katholischste aller Feste im Jahreskreis. Die leibhaftige Gegenwart Jesu Christi hier und jetzt ist der alleinige Grund für ein farbenfrohes Spektakel im Frühsommer jeden Jahres. Spektakel muss dabei im eigentlichen Sinn des (lateinischen) Wortes verstanden werden. Spectaculum heißt, dass es hier etwas zu sehen gibt: den Leib Christi in Gestalt der Hostie. Nicht angedeutet und nicht stellvertretend, sondern real präsent.

Dieser Grundwahrheit des katholischen Glaubens ist seit dem Hochmittelalter ein eigenes Fest gewidmet. (...) Dabei wird die Gegenwart des Herrn in der am Altar geweihten Hostie verehrt. Daher stammt auch der Name des Festes: „Leichnam“ bedeutete im Mittelalter „Leib“, „Fron“ stand für „Herr“, also der Leib unseres Herrn Jesus Christus.

Die Prozession gehörte zwar nicht zur ursprünglichen Ausstattung des Festes, hat sich aber schon in den ersten Jahren nach der offiziellen Erhebung verbreitet. Heute wird dabei die Hostie, die in einer wertvollen Monstranz aufbewahrt wird, durch den Ort getragen. An vier Stationen wird jeweils der Anfang eines der Evangelien verkündet und der Wettersegen in alle vier Himmelsrichtungen gespendet.

Das Zweite Vatikanische Konzil hat eine Rückbesinnung auf die eigentliche Bedeutung eingeleitet: einem Abgleiten ins Folkloristische sollte Einhalt geboten werden und Feier und Empfang der Eucharistie wurden wieder in den Mittelpunkt gestellt.

(Text: www.erzbisum-muenchen.de, In: Pfarrbriefservice.de)

Hinweis:

Die Fronleichnamsprozessionen, die Pfarrfeste und die Johannisfeuerfeier Mühlstetten können heuer leider nicht stattfinden.

WmJ "We meet Jesus" - Infos www.jugendstelle-schwabach.de/veranstaltungen/wmj-we-meet-jesus/

Sonntag, 06.06. 18:00 Uhr

Gottesdienst Plus - Infos: www.dekanat-roth-schwabach.de/gottesdienste/besondere-gottesdienste/

Sonntag, 06.06. 19:00 Uhr

Vesper in der Bruder-Klaus-Kapelle

Sonntag, 27.06. 18:00 Uhr

Dekanat: Musical - "Der Auszug aus Ägypten" in Hilpoltstein
Sonntag, 27.06.

Öffnungszeiten Pfarrbüro Georgensgmünd

Dienstag und Freitag 09:00 - 12:00 Uhr

Donnerstag 15:00 - 18:00 Uhr

Tel 09172 663300 Fax 09172 700564

E-Mail: georgensgmueund@bistum-eichstaett.de

Web: www.kathgeo.de

Pfarrer: Dekan Matthäus Ottenwälder

Kaplan: Kilian Schmidt

Pfarrsekretärinnen: Petra Blum, Ute Zahn

nur Telefon und
E-Mail,
Büro
geschlossen:
Freitag 04.06.

Christi Himmelfahrt



Wettersegnen vom Kirchhof aus

Auch in Röttenbach musste wegen der Coronapandemieauflagen die traditionelle Flurprozession entfallen. Dennoch fand Kaplan Kilian Schmidt eine Möglichkeit, im Freien Gottes Segen für die ganze Gemeinde zu erbitten. Nach einem festlichen Gottesdienst mit einer sehr beeindruckenden Predigt zur „unverlierbaren Freiheit eines Christen, der im Innersten ganz nah an Jesus ist“, lud er die Messbesucher in den Kirchhof und erlebte von hier aus - nach Bitt- und Lobgesängen sich mit der Monstranz nach allen vier Himmelsrichtungen wendend - die Gnadengaben Gottes. Text und Foto: Alois Osiander

Erstkommunion

„Vertraue mir – ich bin da!“

Infolge der Corona-Pandemie getrennt von den üblichen Gemeindegottesdiensten und aufgeteilt in fünf Gruppen traten heuer 28 Mädchen und Buben des Pfarrverbandes Georgensgmünd-Röttenbach erstmals an den „Tisch des Herrn“. Die Festlichkeiten waren getragen von der Frohbotschaft Jesu: „Vertraue mir – ich bin da!“ Nach unterrichtlicher und sakramentaler Vorbereitung durch die Beichte die Tage davor machte Kaplan Kilian Schmidt den Erstkommunikanten mit begeisternden Worten die „Begegnung mit Christus in Gestalt von Brot“ als einzigartiges, wesentliches Geschenk der Kommunion freudig dankbar bewusst. Unsere Bilder zeigen die vier Gruppen

von Erstkommunikanten – eine in Georgensgmünd und drei in Röttenbach. Text und Bilder: Alois Osiander



Druckerei Fuchs
Gestaltung und Druck aus der Region

Hauptstraße 24 | 91174 Spalt
0 9175 - 79 50 31 | info@druckerei-fuchs.de
www.druckerei-fuchs.de

Produktion/Hauptsitz:
Deutschherrnstr. 18
91187 Röttenbach
Tel.: 09172 / 7628

Filialen:
Weißenburger Str. 2
91187 Röttenbach
Tel.: 09172 / 668040

Bahnhofstr. 18
91166 Georgensgmünd
Tel.: 09172 / 667630

Metzgerei Knäblein

Metzgerei / Feinkost / Partyservice
eigene Schlachtung
jährliche Prämierungen

Es bresst wie d' Sau!

Evangelisch.-Lutherisches Pfarramt, Georgensgmünd

Evang.-Luth. Pfarramt Georgensgmünd

Sekretariat: Birgit Goetz, Telefon (09172) 1728

pfarramt.georgensgmueund@elkb.de

Bürozeit: Dienstag und Mittwoch 8.30 bis 12.30 Uhr und
Donnerstag 13:00-17:00, www.evangeo.de

Pfarrerin Cornelia Meinhard, Telefon (09172) 1728

Pfarrer Martin Kraus, Telefon (09172) 6670940

Vikar Sebastian Schultheiß, Telefon (0176) 55000398

Friedhofsverwaltung, Fam. Stengel, Telefon (09172) 2886

Bankverbindung: Sparkasse Mittelfranken Süd

IBAN: DE33 7645 0000 0750 1152 97, BIC: BYLADEM1SRS

Herzliche Einladung zu den Gottesdiensten:

So – 06.06. – 10:00 Uhr – Familiengottesdienst

Wiese Petersgmünd (Meinhard)

So – 13.06. – 09:00 Uhr – St. Georg (Kraus)

So – 13.06. – 10:30 Uhr – Mühlstetten (Kraus)

So – 20.06. – 09:00 Uhr – Kirchweihgottesdienst

Petersgmünd (Meinhard)

So – 27.06. – 09:00 Uhr – St. Georg (Kraus)

So – 04.07. – 09:00 Uhr – St. Georg (Schultheiß)

So – 04.07. – 10:30 Uhr – Mühlstetten (Kraus)

Alle Termine vorbehaltlich der Infektionsschutzmaßnahmen

Konfirmationen 2021

Nun geht es endlich los. Im Juni und Juli werden wir an vier Samstagen den Jahrgang 2021 konfirmieren. Die Konfirmationen rund um Ostern haben wir verschoben, um den Familien ein möglichst unbeschwertes Feiern zu ermöglichen – damals waren die Inzidenzzahlen hoch und es gab keine Möglichkeit zum Feiern im Freien.

Im vergangenen Sommer haben wir mit Hygienekonzept und kleinen Gruppen im Gemeindehaus gestartet. Zwei Gruppen wurden von Pfrin. Meinhard und Vikar Schultheiß betreut, zwei weitere von Pfr. Kraus. Nach Weihnachten sind wir dann auf das digitale Format umgestiegen – inzwischen gab es auch wieder kleine Konfi-Andachten in der Kirche. Einen Vorteil hatte die Form in den kleinen Gruppen aber auch: wir haben unsere Konfis viel besser kennen gelernt. Folgende Konfirmationen finden statt:

Samstag, 26. Juni:

Ole Sowa

Janine Wörner

Anja Michl

Charlotte Michl

Simon Schröder

Tim Hafenbradl

Beat Kessler

Carlo Kessler

Yannek Luca Weller

Samstag, 3. Juli:

Nick Schmidl

Michael Wernard

Finley Frenz

Leon Hienz

Marni Czerwinski

Andreas Kunstmann

Jula Knoll

Max Striegel

Laura Exner

Bastian Ligocki

Darleen Ligocki

Samstag, 10. Juli:

Marie Kriegbaum

Lena Wagner

Ramona Braun

Julia Lutz

Till Adam

Maximilian Leykauf

Oskar Aurnhammer

Luca Berbalk

Samstag, 17. Juli:

Kai Berghofer

Lucas Gabler

Mandy Keßler

Hannah Koch

Fiona Ladurner

Maximilian Zetterer

Sophie Ziegler

Liana Rady

Jolina Rau

Luisa Warnecke

Wir wünschen unseren Konfis Gottes Segen und
Bewahrung auf ihrem weiteren Lebensweg.

Familiengottesdienst im Freien

Herzliche Einladung zum Familiengottesdienst am
6. Juni, 10:00 Uhr, auf der grünen Wiese beim Spielplatz
in der Nähe der Kirche in Petersgmünd. Familien bitten
wir eine Picknickdecke mitzubringen. Für Erwachsene
stellen wir Bierbänke auf (wer kann, möge einen Cam-
pingstuhl mitbringen). Natürlich achten wir auch im
Freien auf die Hygienemaßnahmen (derzeit noch): Ab-
stände, Masken, kein Gesang.

Jubelkonfirmationen 2020 und 2021

Im Herbst möchten wir gern die Jubelkonfirmationen
2020/2021 nachfeiern, wenn dies möglich ist. Aber schon
jetzt wollen wir die Zeit nutzen um die Adresslisten zu
erstellen. Wir suchen also Menschen, die in den folgenden
Jahren Konfirmation hatten: 1995, 1996, 1980, 1981, 1970, 1971,
1960, 1961, 1950, 1951 und bereit wären uns bei der Suche nach
Adressen behilflich zu sein. Bitte im Pfarramt melden.

Verteiler Kirchgeldbrief

Gehen Sie gern spazieren? Wir suchen Gemeindeglieder,
die uns beim Verteilen des Kirchgeldbriefes helfen.
(Gmünd + Röttenbach/ Mühlstetten – Aufteilung nach
Lieblings-Straßenzügen). Jeder so viel er kann und mag.
Wir freuen uns über Helfer: 09172-1728.

Frauenpilgertag

Die Frauenbeauftragten des Dekanats und das EBW la-
den am Samstag, 12. Juni zum Pilgern von Nürnberg
nach Roßtal ein. Infos und Anmeldung bis 4. Juni unter
09122 9256-420 oder www.ebw-schwabach.de
Leitung: Gerlinde Krehn, qualifizierte Pilgerbegleiterin
Kosten: 15,- Euro (ohne Fahrtkosten und Verpflegung)
Pilgerwege laden dazu ein, den Alltag zu unterbrechen,
bewusst zu gehen, nachzudenken, sich selbst und Gott
neu zu begegnen. Wir bewegen uns und lassen uns be-
wegen durch die Eindrücke unterwegs in Gottes Schöp-
fung, die Zeugnisse des Glaubens in Kirchenbauwerken
und durch geistliche Impulse. Die Wanderstrecke be-
trägt 15 km (die erste Etappe aus der Stadt wird mit öf-
fentlichen Verkehrsmitteln gefahren).

SG Röttenbach/Mühlstetten - Laufstark und engagiert in der Pandemie

Die aktuelle pandemische Lage, die sich auch durch den Amateurfußball seit März 2020 zieht, sorgt natürlich auch unter den Fußballern unserer Gemeinde-SG für viel Frustration und unser gemeinsames Hobby rückt immer weiter aus dem persönlichen Fokus. Nichtsdestotrotz brennt in allen von uns die Hoffnung im Spätsommer wieder neu durchstarten zu können. Und mit dieser Hoffnung zieht sich die Bereitschaft sich sportlich fit zu halten durch die gesamte Mannschaft. Sei es durch gemeinsam organisierte Challenges oder individuelles Training.

Und wenn sich diese Lauftrainings dann auch noch für soziales Engagement und einen guten Zweck nutzen lassen, sind wir von der SG natürlich auch mit dabei. Und das bringt uns zum eigentlichen Thema des Artikels.

Für den Eine-Welt-Lauf-Titting (www.eine-welt-lauf-titting.de) hat die ehemalige Röttenbacher Koryphäe Josef „Wu“ Bruckschlögl ausgehend vom legendären SPLT-Landkreislaufteam ordentlich die Werbetrommel gerührt, worauf hin sich auch aus unserer Gemeinde zahlreiche Mühlstettener und Röttenbacher für das Team „SPLT & Friends“ gemeldet haben, um ihre Körper für den guten Zweck (Nepalhilfe-Beilngries) zu schinden. Shoutout und Danke an dieser Stelle! Unser „SPLT & Friends“ Team hat insgesamt knapp über 800 km abgespult, von denen jeder den Sponsoren 45ct aus den Taschen lockte. Zusätzlich kam durch unsere Teammitglieder eine Spendensumme von 777,77€ (Gesamt: 29.000 €) zusammen. Neben der Teamlaufleistung, die für den 3. Platz in der Teamwertung sorgte und mit 2 Kästen Gutmann vergütet wurde, sackte das Team weitere hochdotierte Preise ein.

Aus den Reihen der vielen ehemaligen Röttenbacher und Mühlstettener konnte Julian Gerstner durch seine kreative Streckenführung in Form eines Hasen den ersten Platz in der Streckenwertung erringen und freut sich gerade über eine Flasche Zwetchgenbrandy. Ob der Hase auch stellvertretend für seine Laufleistung steht, sei hier mal dahingestellt.

Über den gleichen Preis dürfen sich auch die Mädels des „Walk-and-Talk“ Teams - es wird gemunkelt, hierbei könnte es sich um den Röttenbacher Walking-Treff handeln - freuen, die durch Ausstrahlung und Kreativität den 1. Platz in der Startnummern Fotochallenge ergatterten. Mitentscheidend dürfte hier wohl auch das schöne Ambiente des Röttenbacher Sportplatzes auf den Bildern gewesen sein. Unter den 63 Teammitgliedern waren auch vier Teilnehmer aus den Reihen der SG, die sich mit ihren jeweiligen Laufleistungen nicht verstecken müssen. Die vier Laufwunder Benedikt Liegel (22,02 km), Michael Trost (21,7 km), Thomas Werzinger (21,53 km) und Patrick Fenske (22,02 km) sorgten somit für ca. 87,3 der 804 gelaufenen Gruppenkilometer und stellten ihre jederzeit abrufbereite Fitness unter Beweis, sollte es der Fußballgott wieder gut mit uns meinen. Neben den vier Läufern der SG waren außerdem drei Allstars aus den Reihen der AH,

die ja quasi seit Urzeiten Ortsgrenzen überwindend in der Gemeinde kickt und somit als früher Vertreter der modernen Herren-SG aufgefasst werden kann, am Start.

Natürlich will ich auch die Leistung aller, vor allem der weiteren Teilnehmer aus unserer Gemeinde hier nochmals hervorheben, unter denen auch viele Mitglieder der örtlichen Sportvereine (TSV Mühlstetten, TSV Röttenbach, TSV Röttenbach Damen) sind. Unsere Gemeinde, zumindest die Schnittmenge mit unserem Team, sorgte für insgesamt 212,9 km. Nimmt man die ehemaligen Gemeindemitglieder noch mit ins Boot, kommen wir auf 336 km. Also herzlichsten Dank dafür von eurer SG!

Somit bleibt mir zum Schluss nur noch euch allen zu sagen: bleibt gesund, behaltet euren Optimismus und auf ein baldiges Wiedersehen an den Sportplätzen in Mühlstetten und Röttenbach und gerne auch auswärts!

Eure SG Röttenbach/Mühlstetten
(Patrick Fenske)

BÜRGERBRIEF BILDER-RÄTSEL Wobei spielte dieser Präsentkorb im Mai eine besondere Rolle?



Wer aus dem Landkreis diese Frage in einer Mail an uns (schrenk@buchfranken.de) bis zum 15. Juni beantworten kann und als Sieger/in ausgelost wird, dem/der überbringen wir ein aufwendig gestaltetes Kulturhandbuch über Nürnberg. (Auflösung im Juli-Bürgerbrief)

Und hier die Auflösung aus dem letzten Bilderrätsel (Mai-Ausgabe): Das Bild zeigte den ehemaligen Keller des Gasthofs Christoph unterhalb des Kappelsteins.

Gewinner des Mai-Rätsels ist
Erich Börschlein aus Röttenbach



Freiwillige Feuerwehr Röttenbach-Mühlstetten

Einsätze

Die Feuerwehr Röttenbach- Mühlstetten wurde in der Zeit zwischen Mitte April und Mitte Mai zu einem Einsatz alarmiert. (Stand: 13.05.21). Diese sind folgendermaßen aufgeteilt:

1 x THL Einsatz - Ölspur am 08.05.2021

Die Feuerwehre Röttenbach-Mühlstetten wurde am 08.05.2021 um 14:10 Uhr zu einer Ölspur in die Siemensstraße nach Röttenbach alarmiert. Vor Ort wurde die Ölspur mittels Bindemittel abgestreut. Einsatzende war gegen 15:00 Uhr. Die Feuerwehr Röttenbach war hier mit dem MZF und dem VSA und 9 Ehrenamtlichen im Einsatz, wovon 3 auf Bereitschaft im Gerätehaus waren. Die detaillierten Einsatzberichte und weitere Bilder finden Sie auf unserer Homepage.



Aktuelles

Spende für die Jugend

Am Mittwoch den 12.05.21 wurde der Jugendfeuerwehr von den Maibaumfreunden Mühlstetten ein Scheck in Höhe von 300 Euro überreicht. Hierfür möchte sich die Jugendfeuerwehr herzlich bedanken. Alles weitere dazu ist dem Bericht der Maibaumfreunde Mühlstetten zu entnehmen. (Bild oben)

Neues Schild und Nachtbeleuchtung

Seit Anfang Mai gibt es sowohl ein Schild an der Hauptstraße das auf das Gerätehaus hinweist, als auch eine blaue Beleuchtung in der Fahrzeughalle die im Einsatzfall eine angenehme Hintergrundbeleuchtung bietet. (Bild unten)



Termine Juni 2021
Aktive Wehr

	Wann?		Was?	Wo?
Dienstag	08.06.2021	19.00 Uhr	Gruppenführersitzung	Gerätehaus
Montag	21.06.2021	19.00 Uhr	Übung	Gerätehaus
Mittwoch	30.06.2021	19.00 Uhr	Arbeitsdienst	Gerätehaus

Jugendfeuerwehr
Ab 12 Jahren

Wann?	Von?	Bis?	Wo?
Jeden Montag	19.00 Uhr	20.30 Uhr	Gerätehaus

WICHTIG:
Alle Termine und Veranstaltungen entfallen bis auf weiteres.
Haben Sie Interesse an der Feuerwehr oder möchten bei einer Übung zusehen, erkundigen Sie sich entweder auf unserer Homepage oder schreiben uns eine Nachricht.
www.feuerwehr-roettenbach.com ffwroettenbach@gmail.com



Detail aus dem Glasfenster des neuen Deutschen-Brunnens



3D Planung +
Visualisierung

Konfigurier dein Haus.

Mit wenigen Klicks zu deinem
Traumhaus mit Festpreisgarantie:
www.yourhaus-bau.de

Dein neues Zuhause - gemeinsam gut gebaut.

Von modernster **3D-Planung** deiner individuellen Wünsche über **permanente Projektbetreuung** bis hin zur **fachgerechten Ausführung** werden alle Leistungen zuverlässig **komplett von uns** erbracht - einer Tochter der ENGELHARD-Gruppe.
Melde dich bei uns unter Tel.: 09175 / 9072860 oder info@yourhaus-bau.de

YOUR
HAUS

DEIN REGIONALER
PARTNER VON



MR*MRSHOMES

Elektro.Wärme.Bad.



**Pleinfeld ▶ Schwabach ▶
Treuchtlingen**
Telefon: 09144 - 92 94 0
info@mory-haustechnik.de

Ich fühl mich wohl ...
... mit den Leistungen von Mory.

Bei uns bekommen Sie alles aus einer
Hand: Elektro - Wärme - Bad - Hausge-
räte. Alle Gewerke, ein Ansprechpartner.

www.mory-haustechnik.de

